

Personal
Baubezirksleitungen

GZ: LRH 10 B 1/2004-12

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSGEGENSTAND.....	6
II. GRUNDSÄTZLICHES	9
III. ALLGEMEINES	11
1. REFERAT NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	11
2. REFERAT STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN	12
3. REFERAT WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT	13
4. REFERAT HOCHBAU	16
5. ÖKOLOGISCHE LANDENTWICKLUNG	18
IV. BAUBEZIRKSLEITUNG BRUCK AN DER MUR	19
1. ALLGEMEINES	20
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	20
1.2. <i>Reisegebühren</i>	21
2. STABSSTELLE INNERER DIENST	21
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	22
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	22
5. WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	24
5.1. <i>Schutzwasserbau</i>	24
5.2. <i>Siedlungswasserbau</i>	25
6. HOCHBAU	25
7. SACHVERSTÄNDIGENDIENST	26
V. BAUBEZIRKSLEITUNG FELDBACH.....	27
1. ALLGEMEINES	28
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	28
1.2. <i>Reisegebühren</i>	29
2. BÜRO DES DIENSTSTELLENLEITERS UND KANZLEI	29
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	30
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	30
5. WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	32
5.1. <i>Schutzwasserbau</i>	32
5.2. <i>Siedlungswasserbau</i>	33
6. HOCHBAU	33
7. SACHVERSTÄNDIGENDIENST	34

VI. BAUBEZIRKSLEITUNG GRAZ-UMGEBUNG.....	35
1. ALLGEMEINES	36
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	36
1.2. <i>Reisegebühren</i>	37
2. STABSSTELLE INNERER DIENST	38
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	38
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	38
5. WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	40
5.1. <i>Schutzwasserbau</i>	40
5.2. <i>Siedlungswasserbau</i>	41
6. HOCHBAU	41
7. SACHVERSTÄNDIGENDIENST.....	42
VII. BAUBEZIRKSLEITUNG HARTBERG.....	43
1. ALLGEMEINES	44
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	44
1.2. <i>Reisegebühren</i>	44
2. STABSSTELLE INNERER DIENST	45
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	45
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	46
5. WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	47
5.1. <i>Schutzwasserbau</i>	48
5.2. <i>Siedlungswasserbau</i>	48
6. HOCHBAU	49
7. SACHVERSTÄNDIGENDIENST.....	49
VIII. BAUBEZIRKSLEITUNG JUDENBURG.....	50
1. ALLGEMEINES	51
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	51
1.2. <i>Reisegebühren</i>	52
2. STABSSTELLE INNERER DIENST	52
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	53
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	53
5. WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	55
5.1. <i>Schutzwasserbau</i>	55
5.2. <i>Siedlungswasserbau</i>	55
6. HOCHBAU	56
7. SACHVERSTÄNDIGENDIENST.....	57
IX. BAUBEZIRKSLEITUNG LEIBNITZ.....	58
1. ALLGEMEINES	59
1.1. <i>Personalstand und -kosten</i>	59
1.2. <i>Reisegebühren</i>	60
2. STABSSTELLE INNERER DIENST:	60
3. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	61
4. STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	61

5.	WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	63
5.1.	<i>Schutzwasserbau</i>	63
5.2.	<i>Siedlungswasserbau</i>	64
6.	HOCHBAU	64
7.	SACHVERSTÄNDIGENDIENST.....	65
X.	BAUBEZIRKSLEITUNG LIEZEN	66
1.	ALLGEMEINES	67
1.1.	<i>Personalstand und -kosten</i>	67
1.2.	<i>Reisegebühren</i>	68
2.	STABSSTELLE INNERER DIENST	68
3.	NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU	69
4.	STRABENBAU UND VERKEHRSWESEN.....	69
5.	WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT.....	70
5.1.	<i>Schutzwasserbau</i>	71
5.2.	<i>Siedlungswasserbau</i>	71
6.	HOCHBAU	72
7.	SACHVERSTÄNDIGENDIENST.....	73
XI.	STRASSENERHALTUNGSDIENST (STED)	74
1.	ALLGEMEINES	74
2.	PRÜFUNGSZEITRAUM 2001 BIS 2003.....	75
3.	KONTRAKTMANAGEMENT IM STED	96
XII.	AUSWERTUNGEN.....	101
1.	DIENSTPOSTENPLAN.....	101
2.	PERSONALKOSTEN.....	103
3.	KRANKENSTÄNDE	104
4.	REISEGEBÜHREN.....	106
5.	PERSONALKOSTEN STRABENERHALTUNGSDIENST.....	108
5.1.	<i>Autobahnen und Schnellstraßen (dienstrechtlich Baubezirksleitung)</i>	108
5.2.	<i>Landesstraßen B + L</i>	109
XIII.	FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN.....	112

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Abteilung
ABM	Autobahnmeisterei
A, S	Autobahn(en), Schnellstraß(e)n
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
ASV	Amtssachverständige(r)
B	Landesstraße(n) Bund
BAST	Betriebsabrechnung des Straßenerhaltungsdienstes
BEP	Biotop Erhaltungs- und Förderungs-Programm
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft
BBI	Baubezirksleitung
bzw.	beziehungsweise
DG-SV	Dienstgeber-Sozialversicherung
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EZ	Ergänzungszulage
FA	Fachabteilung
FBH	Familienbeihilfe
GIS	Geografisches Informationssystem
IMB	Immobilien-gesellschaft des Bundes
inkl.	Inklusive
km	Kilometer
L	Landesstraße(n)
LIG	Landesimmobiliengesellschaft
LRH-VG	Landesrechnungshof-Verfassungsgesetz
Mio	Million(en)
ÖLE	Ökologische Landentwicklung
ÖPUL	Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft
PROKREVI	Projekt- und Kreditevidenz
RL	Regionalleiter
STED	Straßenerhaltungsdienst
Strm.	Straßenmeisterei
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
VB	Vertragsbedienstete/r
z.B.	zum Beispiel

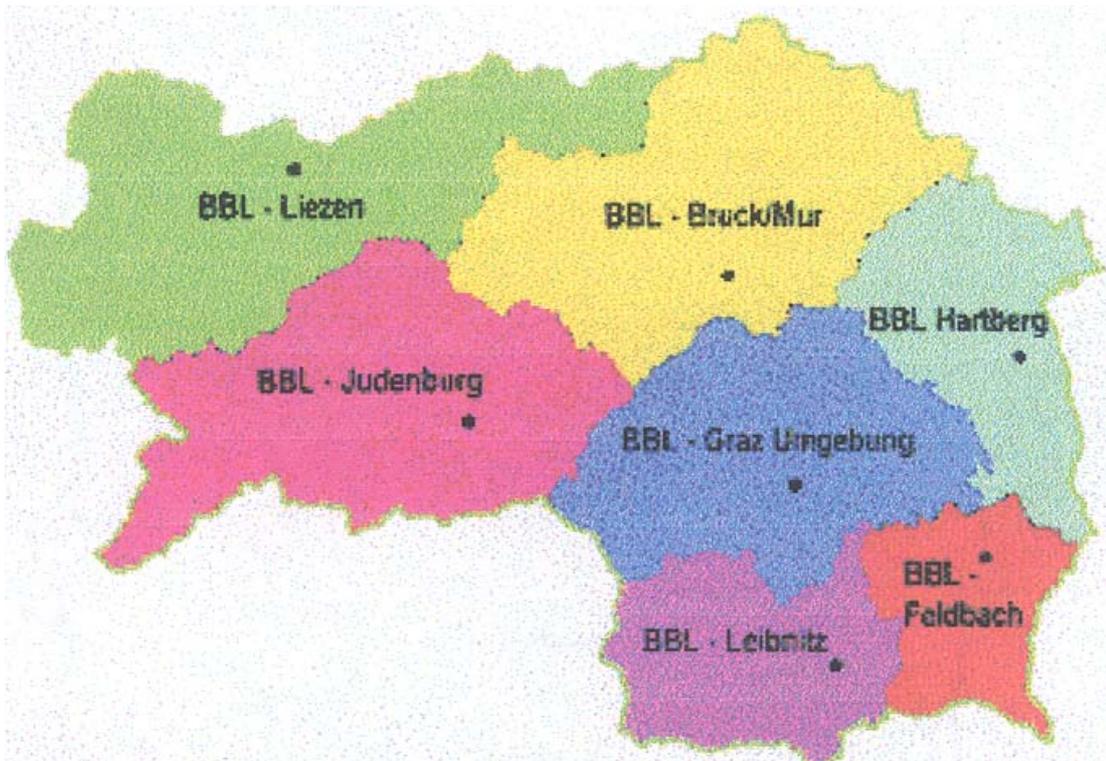
**Zu den Abbildungen bei den einzelnen
Baubezirksleitungen:**

LEGENDE	
	Baubezirksleitung
	Gewässernetz
	Bezirksgrenze
	Autobahn
	Autobahn AUF/ABFAHRT
	Autobahn TEIL AUSBAU
	Autobahn TUNNEL
	Schnellstraße
	Schnellstraße TUNNEL
	Schnellstraße PROJEKT
	Schnellstraße AUF/ABFAHRT
	Bundesstraße
	Bundesstraße TUNNEL
	Bundesstraße PROJEKT
	Landesstraße
	Landesstraße PROJEKT
	Gemeindestraße

I. PRÜFUNGSGEGENSTAND

Der Landesrechnungshof überprüfte stichprobenweise das Personalwesen folgender Baubezirksleitungen:

- ◆ Bruck an der Mur
- ◆ Feldbach
- ◆ Graz-Umgebung
- ◆ Hartberg
- ◆ Judenburg
- ◆ Leibnitz
- ◆ Liezen



Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic, Herr Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Leopold Schöggli und Herr Landesrat Hans Seitinger (bis 3. Oktober 2003 Herr Landesrat Erich Pörtl) sind die zuständigen politischen Referenten. Herr Landesrat Schützenhöfer ist für den Geschäftsbereich Abteilung Personal zuständig.

Prüfungszeitraum waren insbesondere die Jahre 2001 bis 2003 und teilweise das Jahr 2004.

Die Prüfungszuständigkeit des Landesrechnungshofes ist gemäß § 2 des LRH-VG gegeben.

Grundlage der Prüfung waren die Auskünfte und die vorgelegten Unterlagen der Abteilungsgruppe Landesbaudirektion, der Baubezirksleitungen, der Abteilung 5-Personal und der Fachabteilung 4B-Landesbuchhaltung.

Innerhalb der im § 28 Abs 1 LRH-VG festgelegten Dreimonatsfrist sind nachstehende Stellungnahmen eingelangt:

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Die Darstellungen im Prüfbericht „Personal Baubezirksleitungen“ sind übersichtlich und bieten einen guten Quervergleich über die sieben Baubezirksleitungen.“

Stellungnahmen zu einzelnen Kapiteln sind in den jeweiligen Berichtsabschnitten eingearbeitet.

Stellungnahme des Herrn Landeshauptmannstellvertreters

Dipl.-Ing. Leopold Schöggli:

„Der Prüfbericht entspricht durchaus den Gegebenheiten und es muss daher aus unserer Sicht keine Änderung vorgenommen werden.“

Stellungnahme der Frau Landesfinanzreferentin Landesrätin***Mag. Kristina Edlinger-Ploder:***

„Der gegenständliche Prüfbericht wird seitens des Landesfinanzreferates zur Kenntnis genommen.“

Stellungnahme des Herrn Landesrates Hermann Schützenhöfer:

„Gemäß § 28 Abs. 1 LRH-VG wird zum Ergebnis der „Stichprobenweisen Überprüfung des Personalwesens bei den Baubezirksleitungen“ im Anhörungsverfahren zu Kapitel IX Punkt 1. Dienstpostenplan und 2. Personalkosten (Seite 100ff) folgende Stellungnahme abgegeben:“

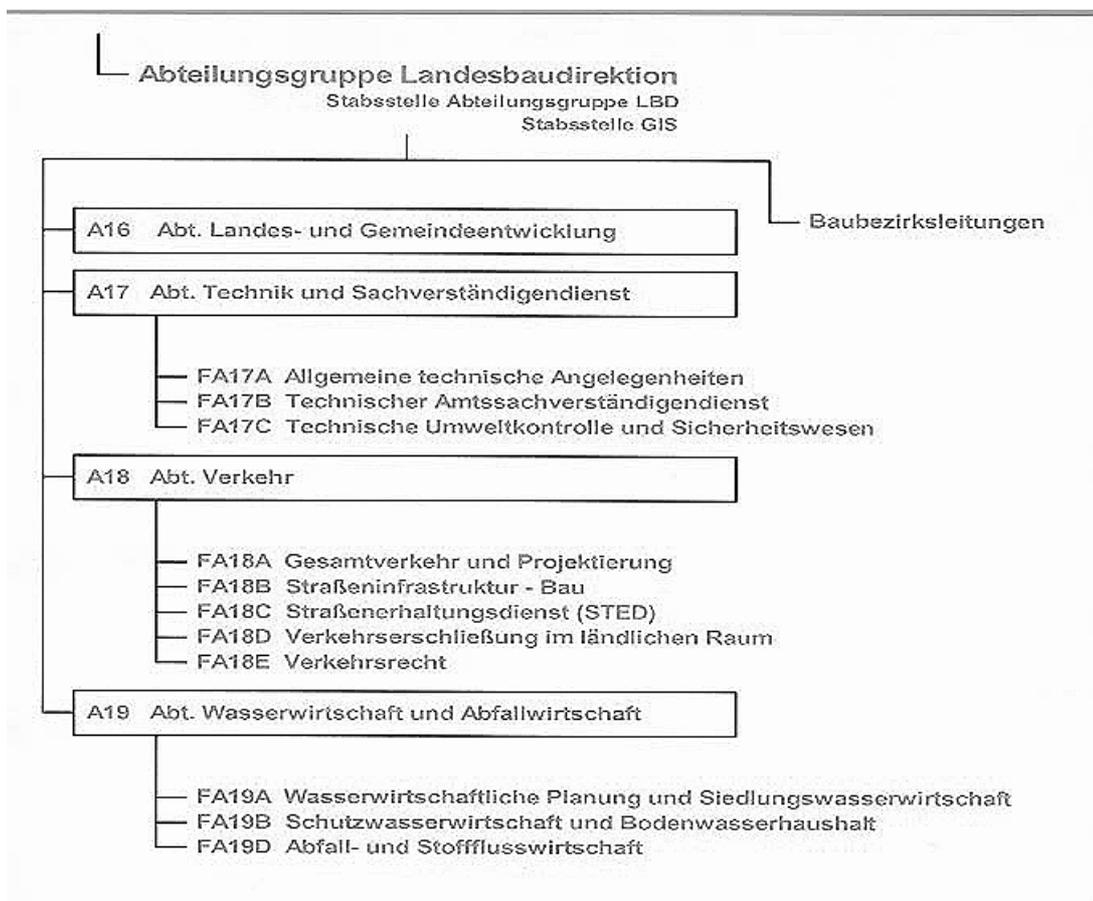
Stellungnahmen zu einzelnen Kapiteln sind in den jeweiligen Berichtsabschnitten eingearbeitet.

II. GRUNDSÄTZLICHES

Bei den Baubezirksleitungen handelt es sich um **nachgeordnete Dienststellen der Abteilungsgruppe Landesbaudirektion**.

Für jede Baubezirksleitung und die Straßenmeistereien sowie Werkstätten gibt es Detaildienstpostenpläne. In der Geschäftseinteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung sind die Baubezirksleitungen jedoch nicht gesondert angeführt.

Organigramm der



Im Unterschied zu den Fachabteilungen der Abteilungsgruppe Landesbaudirektion, die jeweils für ein begrenztes Fachgebiet zuständig sind, umfasst die fachliche Tätigkeit der Baubezirksleitungen alle Disziplinen des Landesbaudienstes.

Der Aufgabenbereich der Baubezirksleitungen umfasst sowohl Tätigkeiten der **Wirtschaftsverwaltung** als auch solche der **Hoheitsverwaltung**.

Die Aufgaben der Wirtschaftsverwaltung weisen die sachlich zuständigen Fachabteilungen zu und werden diese von den Baubezirksleitungen selbständig und eigenverantwortlich erledigt.

Die Aufgaben der Hoheitsverwaltung werden eigenverantwortlich wahrgenommen. Dafür stellen die Baubezirksleitungen für Behördenverfahren der Bezirkshauptmannschaften sowie fallweise für andere Behörden Amtssachverständige zur Verfügung.

Den Leitern der Baubezirksleitungen obliegt für ihre Organisationseinheit die Dienst- und Fachaufsicht, die Festlegung von Zielen und Richtlinien, die Koordination der Aufgabenbesorgung sowie die Arbeitsorganisation und die Wahrnehmung personeller Angelegenheiten. Sie sind für die Wahrnehmung ihrer Leitungsaufgaben verantwortlich.

Die Baubezirksleitungen unterstehen in Angelegenheiten des inneren Dienstes dem Landesbaudirektor, in Fachangelegenheiten der jeweils sachlich in Betracht kommenden Fachabteilung des Amtes der Landesregierung.

III. ALLGEMEINES

Die Baubezirksleitungen sind in folgende Referate gegliedert:

- ❖ Natur- und Umweltschutz
- ❖ Straßenbau und Verkehrswesen
- ❖ Wasserbau und Wasserwirtschaft
- ❖ Hochbau
- ❖ Ökologische Landentwicklung

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Bei der Einleitung zu Punkt III. Allgemeines wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Ökologischen Landentwicklung um kein Referat der Baubezirksleitung im eigentlichen Sinn handelt. Die Mitarbeiter der ÖLE sind Beschäftigte des Vereines. Sie beraten die Gemeinden und Regionen, und nutzen dabei die gut funktionierende Infrastruktur der Baubezirksleitungen. In Pkt. III. 5. kommt dies ohnehin zum Ausdruck.“

1. Referat Natur- und Umweltschutz

Aufgaben und Ziele:

- alle Belange des Natur- und Landschaftsschutzes
- Vertragsnaturschutz (BEP, ÖPUL)
- Sachverständigendienste
- ökologische Betreuung der Fließgewässer
- ökologische Unterstützung bei Planungen betreffend Wasser- und Straßenbau

Zur Durchführung der Aufgaben ist jeder Baubezirksleitung ein Bezirksnaturschutzbeauftragter bzw. eine Bezirksnaturschutzbeauftragte zugeteilt.

2. Referat Straßenbau und Verkehrswesen

Aufgaben und Ziele:

- Neubau, Aus- und Umbau von Bundes-, Landesstraßen und Brücken sowie Nebenanlagen
- Erhaltung von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen
- Sachverständigentätigkeit in straßenrechtlichen Verfahren, bei Grundeinlösungen, straßenpolizeilichen Angelegenheiten und verkehrstechnischen Maßnahmen
- Beschilderungen und Bodenmarkierungen auf Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen
- Lärmschutz an Bundesstraßen (Bearbeitung von Förderungsansuchen für Lärmschutzfenster)
- Erteilung von Sondernutzungsbewilligungen für Zufahrten sowie Einbauten jeder Art und Hinweiszeichen (für Gewerbe- und Industriebetriebe, Fremdenverkehrsbetriebe etc.) auf Straßengrund
- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von Baumaßnahmen in Bauverbotsbereichen
- Grundverkehrsangelegenheiten

Da es im März 2004 zum Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen (Kontrakt-Management) zwischen Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic für das Ressort Organisation, Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Leopold Schöggl für das Ressort Verkehr, Herrn Landesrat Dipl.-Ing. Herbert Paiarl für das Ressort Finanzen, Herrn Landesrat Hermann Schützenhöfer für das Ressort Personal einerseits und Herrn Hofrat Mag. Karl Lautner, Straßenerhal-

tungsdienst – STED andererseits für die Jahre 2004 bis 2006 gekommen ist, wird auf den Straßenerhaltungsdienst unter XI. näher eingegangen.

Erwähnenswert ist ferner, dass es seit dem Jahre 1998 den Lehrberuf des Straßenerhaltungsfachmannes/der Straßenerhaltungsfachfrau gibt. Die Ausbildung erfolgt durch den jeweiligen Straßenmeister. Nach Abschluss dieser Ausbildung kann dieser/diese universell eingesetzt werden.

3. Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft

Es wird beim Wasserbau zwischen

- Schutzwasserbau und
- Siedlungswasserbau

unterschieden.

Aufgaben und Ziele:

- Schutzwasserwirtschaft: Gewässerbetreuung-, -pflege, -instandhaltung, schutzwasserbauliche Maßnahmen, passiver Hochwasserschutz, Bauaufsicht, Bauleitung
- Siedlungswasserwirtschaft: Abwasseranlagen, Wasserversorgungsanlagen: Projektbetreuung, Förderungsabwicklung von Einzelanlagen, Begutachtung von Gemeindeabwasserplänen
- Beratung von Gemeinden, Wasserverbänden und Genossenschaften in allen wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten
- Gewässeraufsicht
- Sachverständigentätigkeit vor allem im Wasserrechtsverfahren
- Schadensschätzung bei Katastrophenfällen für wasserbauliche Anlagen
- Verwaltung des öffentlichen Wassergutes (Inanspruchnahmen)
- Vertretung der Bundeswasserbauverwaltung
- Bearbeitung von Flächenwidmungsplänen (Hochwasserabflussgebiete)

- Abwicklung von EU-geförderten Maßnahmen im Zusammenhang mit wasserwirtschaftlichen Zielsetzungen

Für die Durchführung von Eigenregiearbeiten werden sogenannte **Kollektivvertragsarbeiter** beschäftigt.

Unter dem Begriff "Eigenregiebauten" versteht man Leistungen des Bauherrn oder Bauträgers, die dieser ausführt bzw. durch seine Angestellten ausführen lässt.

Ursprünglich wurden praktisch alle Wasserbauerhaltungs- und Neubaumaßnahmen durch Mitarbeiter des Landes Steiermark geplant und durch Kollektivvertragsarbeiter ausgeführt. In den letzten Jahrzehnten hat sich dieses System überwiegend auf den Bereich der „Erhaltungsmaßnahmen an Gewässern“ reduziert.

Erhaltungsarbeiten an den Gewässern fallen in jahreszeitlicher und wettermäßiger Abhängigkeit in unterschiedlichem Ausmaß an. Sogenannte „Spitzenergebnisse“, z.B. Hochwasser, erhöhen den Arbeitsanfall. Dementsprechend ist das Beschäftigungsausmaß der Kollektivvertragsarbeiter auch unterschiedlich und schwankt saisonal stark.

Mit Stand Februar 2004 waren in den sieben steirischen Baubezirksleitungen rund 78 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt, wobei die BBl Bruck an der Mur seit jeher keine „eigenen“ Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt. Je nach Arbeitsanfall werden die Kollektivvertragsarbeiter unter den Baubezirksleitungen „verliehen“.

Neben den vorerwähnten Baubezirksleitungen beschäftigt auch die FA19B-Schutzwassrwirtschaft und Bodenwasserhaushalt eigene Kollektivvertragsarbeiter.

Die Kollektivvertragsarbeiter unterliegen ständigen Schulungen bzw. Fortbildungen.

Die Ausrüstung und die sogenannten Kleinwerkzeuge werden von den Fluss- oder Wasserbauhöfen bereitgestellt und dort auch selbst verwaltet. Die Arbeitsleistungen werden laut den übermittelten Stundennachweisen von der für den Einsatz zuständigen Baubezirksleitung ermittelt. Diese werden dann als Rechnungen auf die jeweiligen Bauvorhaben ausgestellt und kostenmäßig überwält. Die Vorarbeiten für die Lohnverrechnung (z.B. Stundenerfassung, kostenmäßige Zuordnung zu den Projekten, Schlechtwetterstunden, Krankenscheinausgabe) erfolgen durch die Wasserbau-Buchhaltungen in den einzelnen Baubezirksleitungen. Die eigentliche Lohnverrechnung und damit verbundene Leistungen sind, nach dementsprechenden Ausschreibungen, nunmehr schon seit einiger Zeit extern vergeben.

Vorteile beim Einsatz von Kollektivvertragsarbeitern:

- Einsatz von spezialisierten und erfahrenen Arbeitskräften bzw. –partien mit sehr guten örtlichen Kenntnissen
- sofortige Einsatzbereitschaft bei und nach Hochwasserkatastrophen
- Durchführung neuer Baumethoden, insbesondere auf dem Gebiete des naturnahen Wasserbaues und der Grünverbauung
- Ausführung von Gewässerpflege- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Möglichkeiten der Nachbepflanzung an bereits ausgeführten Regulierungen
- leichte Behebung von Projektmanögen und weitgehend unkomplizierte Berücksichtigung von Anrainerwünschen
- Einsatz örtlicher Wirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Wegfall der Gewinnspanne bei Eigenregiepartien

Nachteile beim Einsatz von Kollektivvertragsarbeitern:

- erhöhter Organisationsaufwand der Bauleitung
- Verpflichtung zur Gewährleistung bei allenfalls auftretenden Mängeln

4. Referat Hochbau

Aufgaben und Ziele:

- Sachverständigentätigkeit im Gewerbeverfahren
- Sachverständigentätigkeit bei Bauten in den Landschaftsschutzgebieten und für Gemeinden bei Baurechtsübertragungen im Gewerbeverfahren
- Schadensschätzung bei Katastrophenfällen
- Bauaufsichten

Die Bundes-Hochbauten wurden von der IMB bzw. BIG übernommen. Dadurch hat sich die **Hochbautätigkeit in den Baubezirksleitungen um 80 % reduziert**. Lediglich bei der Baubezirksleitung Liezen wird auf Ersuchen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft die Betreuung der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein weiterhin durchgeführt.

Durch die Übergabe der Landes-Hochbauten an die LIG erfolgte eine weitere Reduzierung der Hochbautätigkeit, sodass sich die Referate Hochbau größtenteils nur mehr mit Sachverständigentätigkeit befassen.

Amtssachverständigendienst:

In folgenden Bereichen werden Amtssachverständigendienste durchgeführt:

- Gewerbe- und Baurecht
- Landschaftsschutz
- Naturschutz
- Wasserrecht
- Straßenrecht
- Schadensschätzungen

Die **Standardfachgebiete** sind:

- Abfalltechnik (ausgenommen Hartberg)
- Abwassertechnik
- Anlagentechnik
- Bau- und Landschaftsgestaltung
- Bautechnik
- Gewässerschutz
- Liegenschaftsbewertung (ausgenommen Bruck/Mur, Judenburg und Leibnitz)
- Maschinenbautechnik (in Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen soll dies in nächster Zeit erfolgen)
- Natur-, Landschafts- und Artenschutz
- Ökologie
- Schalltechnik (außer BBI Feldbach)
- Straßenbautechnik
- Verkehrssicherheitstechnik
- Wasserbautechnik
- Katastrophenschadensschätzungen

Das **Spezialfachgebiet**

- Landwirtschaft

gibt es nur bei der BBI Feldbach.

Im Jahre 2003 wurde bei den Baubezirksleitungen ein Amtssachverständigen-Pool eingeführt und jeweils ein ASV-Poolleiter namhaft gemacht. Dieser ist u.a. für die Koordinierung der einzelnen Sachverständigen bei den Verhandlungen verantwortlich.

Der Landesrechnungshof stellte fest, **dass die einzelnen Poolleiter ihre Tätigkeit unterschiedlich ausüben.** Bei einer Dienststelle geht jedes ASV-Ersuchen über den Poolleiter, bei den anderen wird nur im Bedarfsfall eingegrif-

fen und die Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft treten jeweils mit dem Amtssachverständigen direkt in Kontakt.

Von den Baubezirksleitungen wird monatlich als Bürgerservice ein Projektsprechtag in jeder Bezirkshauptmannschaft durchgeführt, an dem die Sachverständigen der einzelnen Sparten je nach Bedarf anwesend sind. Dieser Tag wird von der Region gut angenommen.

Diese Serviceleistung bedeutet zwar im Vorfeld mehr Arbeit, jedoch später für den jeweiligen Sachverständigen weniger.

5. Ökologische Landentwicklung

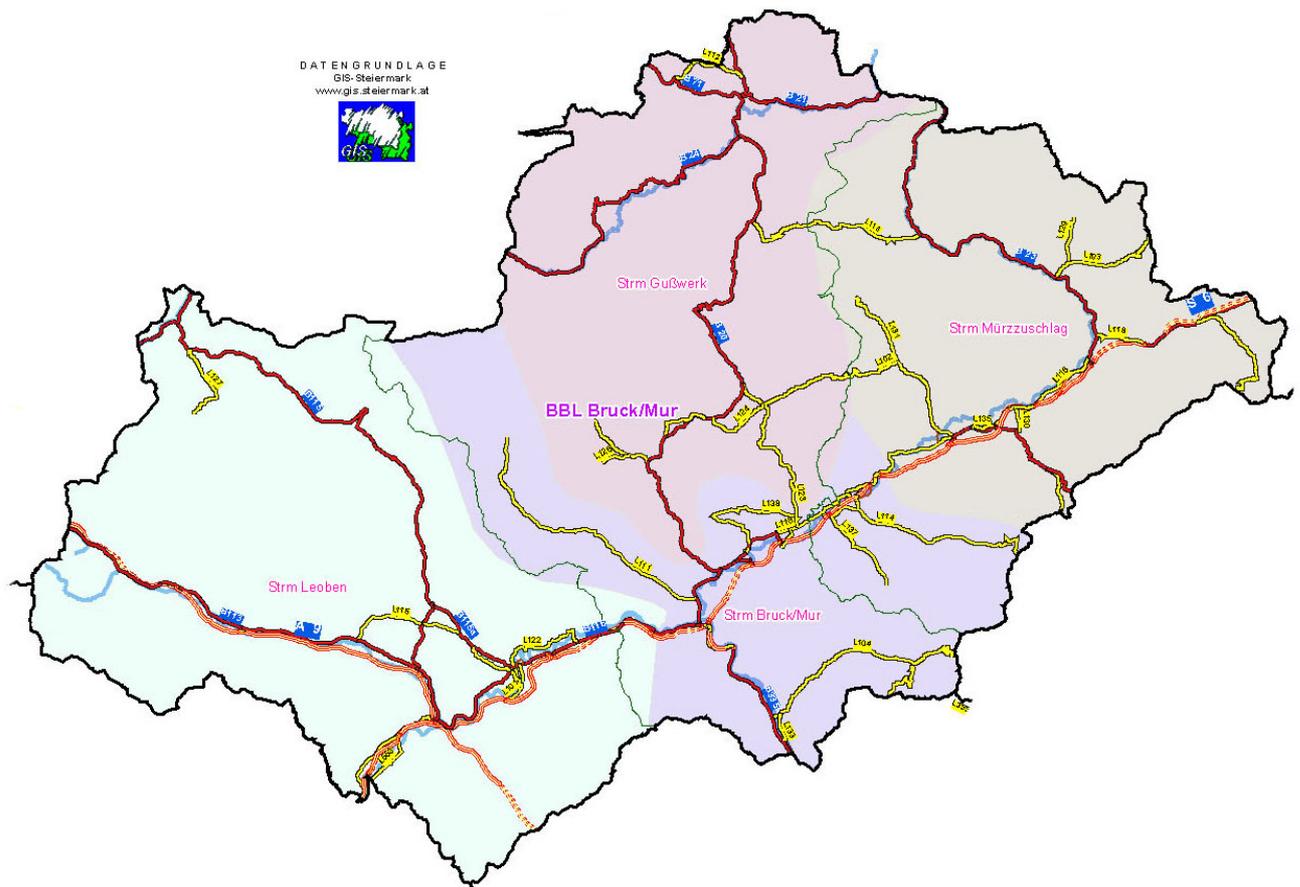
Die Ökologische Landentwicklung Steiermark wurde im Jahre 1997 durch die Steiermärkische Landesregierung gegründet. Die Anbindung an die Landesregierung erfolgt über das Ressort von Herrn Landesrat Seitinger. **Der Dienstpostenplan bei den einzelnen Baubezirksleitungen wird daher nicht belastet.**

Die Gemeinden und Regionen der Steiermark werden in ihrer Zukunftsentwicklung beraten und begleitet.

Aufträge und Leistungen:

- Umsetzung der Agenda 21: Erstellung von regionalen und lokalen Strategieplänen mit starker Bürgerbeteiligung in der Planung und Umsetzung
- Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum
- Umsetzung nachhaltiger Projekte
- enge Kooperation mit der Ortserneuerung
- Marketing für nachhaltige Entwicklung in der Steiermark

IV. BAUBEZIRKSLEITUNG BRUCK AN DER MUR



Die Baubezirksleitung Bruck an der Mur ist für die Bezirke Bruck an der Mur, Leoben und Mürzzuschlag mit insgesamt 56 Gemeinden und einer Fläche von 3.277 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 176.130 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der **Soll-Stand** laut Dienstpostenplan **wurde in den Jahren 2002 und 2003 jeweils unterschritten.**

In den Jahren 2003 und 2004 wurde der Soll-Stand, u.a. durch strukturbedingte Dienstfreistellungen, reduziert. Im Jahr **2004** kam es zu einer **Überschreitung von 1,75 Dienstposten.**

Ein Bediensteter, welcher auf einem „geschützten Arbeitsplatz“ mit einer Einstufung in I/e + EZ auf I/d tätig ist, ist nicht angeführt, da er den Dienstpostenplan nicht belastet.

Die Entwicklung ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a (ST)	8,00	8,00	8,00	6,00	8,00	7,00	7,00	7,00
B/b	13,75	13,75	13,75	10,75	10,75	11,75	10,75	11,75
C/c**	24,00	23,50	24,00	22,75	24,00	22,75	24,00	24,50
D/d	2,75	3,50	2,75	4,50	2,75	3,50	1,75	2,00
P3/p3	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamt	49,50	49,75	49,50	45,00	46,50	46,00	44,50	46,25

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** (inkl. „geschützter Arbeitsplatz“) für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar, wobei darauf hingewiesen wird, dass sich die strukturbedingten Dienstfreistellungen nach wie vor monetär auswirken:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1.811.561,47	63.777,68	118.084,69	1.993.423,84
2002	1.769.753,83	64.160,20	149.341,16	1.983.255,19
2003	1.840.400,48	56.870,60	164.748,42	2.062.019,50

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Bruck an der Mur gibt es insgesamt 6 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 5 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei je ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter und vom Tunnelkoordinator benützt werden. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Leiter der Baubezirksleitung zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungs- leger	Reisen	Reise- tage	Privat- PKW-km	Dienst- wagen-km	Mitfahr- km	Öffentl.Ver- kehr-km	Belastung in €
2001	52	4.094	4.128	103.235	220.494	57.421	17.656	104.691,86
2002	47	3.698	3.745	82.938	220.636	59.708	12.841	91.769,37
2003	41	3.807	3.830	80.418	204.741	73.349	16.459	98.862,79

2. Stabsstelle Innerer Dienst

1 B-Bedienstete zu 75 %, 6 C-Bedienstete, wovon eine zu 75 % beschäftigt ist, 2 D-Bedienstete, 1 „geschützter Arbeitsplatz“ (VB I/e + EZ auf I/d) sowie 1 Kraftwagenlenker (VB II/p3) dieser Stabsstelle decken laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidiens
- Assistenzdienste in den einzelnen Referaten
- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV (Kontaktperson ist im Straßenbaureferat tätig)
- Kraftfahrerdienst
- Dienstfahrzeuge
- Amtssachaufwand

- Reinigungsdienst, wobei die Dienstposten der beiden zu je 50 % beschäftigten Reinigungskräfte nicht dem Dienstpostenplan der BBI Bruck zugerechnet werden, jedoch sehr wohl dem Personalaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Der **Naturschutzbeauftragte ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung** Bruck an der Mur **und hat die Funktion des ASV-Poolleiters.**

Neben seiner allgemeinen Arbeit als Naturschutzbeauftragter führt er beratende Tätigkeiten für Gemeinden, Schulen, Naturschutzverbände etc. zum Thema Naturschutz durch.

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten des Naturschutzbeauftragten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Das Referat Straßenbau und Verkehrswesen wird vom Leiter der Baubezirksleitung selbst geführt.

Nach Angaben des Leiters werden in der Baubezirksleitung immer wieder Volontäre ausgebildet.

Als Mitarbeiter sind 1 A- und 1 ST14-Bediensteter, 5 B-Bedienstete und 7 C-Bedienstete, wovon eine C-Bedienstete nur zu 75 % beschäftigt ist, tätig.

Bei den B-Bediensteten sind der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) und der Tunnelkoordinator für Steiermark mitgerechnet.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Bruck an der Mur geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Bruck an der Mur
- Straßenmeisterei Gußwerk
- Straßenmeisterei Leoben
- Straßenmeisterei Mürzzuschlag
- Zentralwerkstätte Bruck an der Mur

Bei den Straßenmeistereien Bruck, Leoben und Mürzzuschlag handelt es sich um sogenannte Mischmeistereien, da diese auch für Autobahnen bzw. Schnellstraßen zuständig sind.

In den Straßenmeistereien Bruck und Gusswerk wird jeweils 1 Lehrling und in der Straßenmeisterei Leoben werden 2 Lehrlinge zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Bruck die Ausbildung von 1 Lehrling zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 103 km Autobahnen bzw. Schnellstraßen, 310 km Landesstraßen B und 309 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Ab dem Jahr 2002 (Übertragung der Bundesstraßen in die Landeskompetenz) wurde keine Unterteilung in B- und L-Landesstraßen in der Erhaltung vorgenommen.

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €								
	Neubau			Inst. + Erh.			Neubau			Inst.			Erh.		
	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L
2001	3	7	9	10	12	10	0,952	1,933	1,366	0,937	1,671	0,574	1,998	1,802	2,435
2002	2	6	9	7	8	6	0,124	1,924	1,774	0,836	1,512	0,839	2,569	3,884	
2003	0	8	5	11	13	7	0	4,437	1,133	1,816	1,899	1,446	2,140	3,699	

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind 4 Bedienstete (2 A- und 2 B-Bedienstete) beschäftigt.

4 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer, wobei einer zu 60 % seiner Tätigkeit die ökologische Bauaufsicht ausübt.

Es werden 480 km Flüsse und Bäche, 7 Abwasserverbände und 1 Abwasserversorgungsverband betreut.

5.1. Schutzwasserbau

Es sind **keine Kollektivvertragsarbeiter** beschäftigt. Bei Bedarf werden diese jedoch von der Baubezirksleitung Leibnitz „geliehen“.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	480	9	17	1,82
2002	480	5	20	0,91
2003	480	6	12	0,52

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung. **Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung beträgt 95 %. Dies ist das beste Ergebnis im Bereich einer Baubezirksleitung.**

Die Leistungen stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	4	0	37	10	22	5	26	4	14	0	26	4	12,43	0,15
2002	4	1	40	8	21	6	22	4	16	0	26	6	10,60	1,46
2003	5	0	28	8	20	6	20	9	35	0	17	5	21,11	1,14

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Im Referat Hochbau sind 1 A- und 3 B-Bedienstete beschäftigt.

Da im Bereich des Hochbaus seit 2003 keine neuen Bauvorhaben und auch keine Instandhaltungen mehr durchgeführt werden, wie auch der nachstehenden Tabelle entnommen werden kann, liegt die Aufgabe **ausschließlich** in der **Ausübung des Amtssachverständigendienstes**.

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in Mio €	Umsatz Inst. in Mio €
2001	1	16	0,23	1,32
2002	0	4	0	0,08
2003	0	0	0	0

Inst. = Instandsetzung
Neu = Neubau

7. Sachverständigendienst

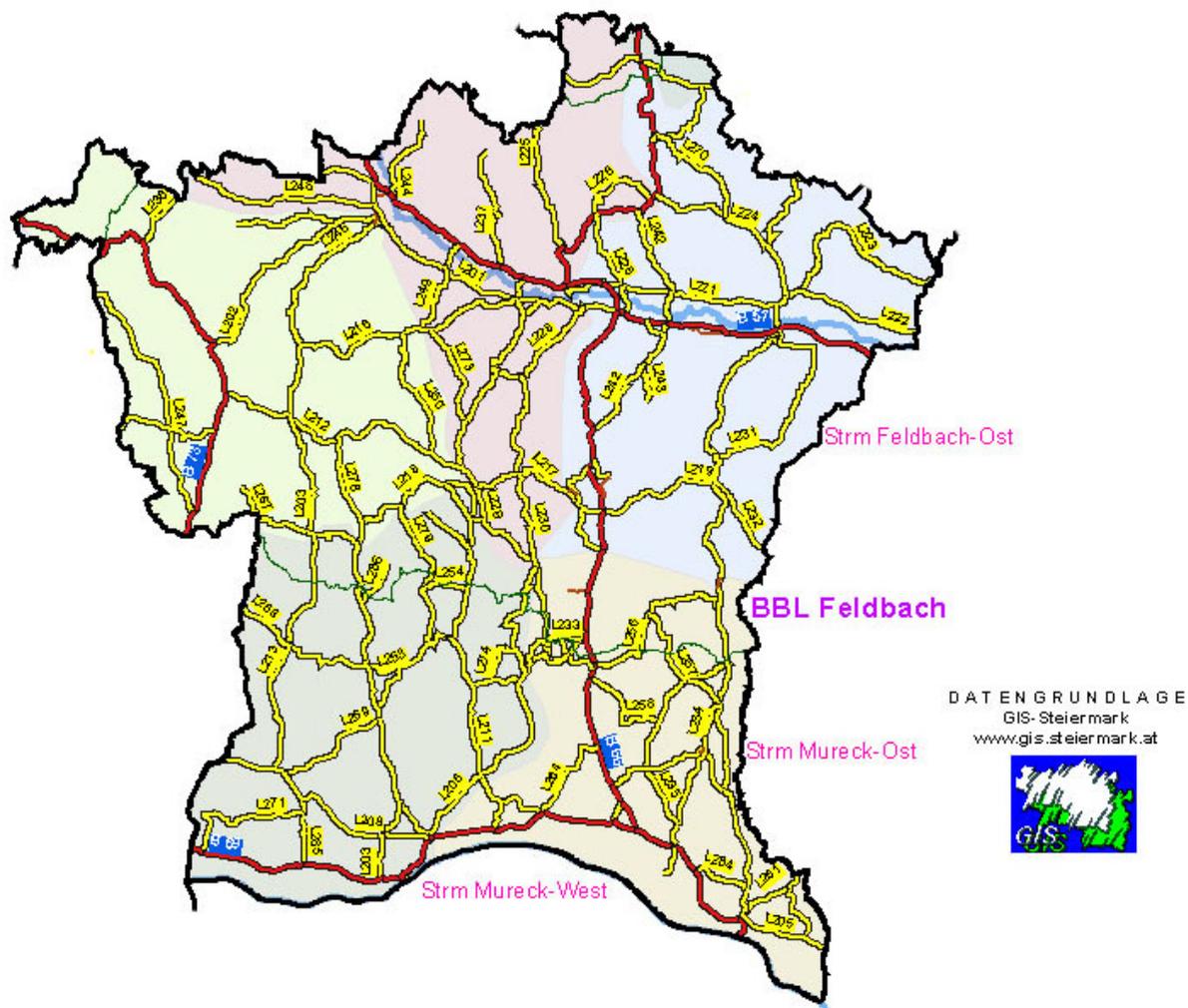
Die Anzahl der einzelnen Sachverständigendienste in den Jahren 2001 bis 2003 variiert nur geringfügig. Nur im Gewerberecht und Baurecht nimmt diese ständig zu. Dies zeigt auch die nachstehende Tabelle.

Die Anzahl der Schadensschätzungen im Jahr 2002 betrug ein Vielfaches gegenüber 2001 und auch 2003.

	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Naturschutz		Wasserrecht		Straßenrecht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	243	447	20	28	139	278	183	502	302	815	2	5
2002	263	578	19	40	108	213	130	320	307	790	49	139
2003	348	761	23	47	127	235	120	300	315	820	10	11

Verh. = Verhandlungen

V. BAUBEZIRKSLEITUNG FELDBACH



Die Baubezirksleitung Feldbach ist für die Bezirke Feldbach und Radkersburg mit insgesamt 74 Gemeinden und einer Fläche von 1.100 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 90.550 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

In den Jahren **2001 bis 2003** wurde der Soll-Stand laut Dienstpostenplan **unterschritten**.

Im Jahre 2004 erfolgte eine Reduzierung des Dienstpostenplanes.

Durch die Verwendung (Dienstzuteilung) eines landwirtschaftlichen Sachverständigen, welcher allerdings auch für andere Baubezirksleitungen tätig ist, kommt es in diesem Jahr im A-Bereich zu einer Überschreitung.

Zwei Bedienstete auf einem „geschützten Arbeitsplatz“ (100 % in I/d und 50 % in I/e) sind nicht angeführt, da sie den Dienstpostenplan nicht belasten.

Die Entwicklung ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Verw./Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a	6,00	5,00	6,00	5,00	6,00	5,00	5,00	6,00
B/b	9,00	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
C/c**	24,00	22,5	24,00	22,50	23,00	21,50	22,00	21,50
D/d	1,25	2,00	1,25	2,00	1,25	2,00	1,25	2,00
P3/p3	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamt	41,25	39,50	41,25	40,50	41,25	39,50	39,25	40,50

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** (inkl. „geschützte Arbeitsplätze“) für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1.360.944,43	43.075,00	92.134,30	1.496.153,73
2002	1.415.479,73	45.900,40	126.289,41	1.587.669,54
2003	1.504.383,74	48.143,90	149.544,45	1.702.072,09

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Feldbach gibt es insgesamt 6 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 5 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei je ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter und von dem für die Mur zuständigen Wassermeister benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Leiter der Baubezirksleitung zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungs- leger	Reisen	Reise- tage	Privat- PKW-km	Dienst- wagen-km	Mitfahr- km	Öffentl.Ver- kehr-km	Belastung in €
2001	39	2.856	2.869	35.478	186.545	8.191	7.488	53.979,17
2002	39	2.744	2.759	42.148	174.198	6.232	7.610	55.463,98
2003	37	2.767	2.794	40.255	188.025	4.153	7.255	53.755,67

2. Büro des Dienststellenleiters und Kanzlei

Im Gegensatz zu den anderen Baubezirksleitungen gibt es laut Organisationshandbuch in der Baubezirksleitung Feldbach **keine Stabsstelle Innerer Dienst**. Die Bediensteten, welche Assistenzdienste und Buchhaltungstätigkeiten leisten, werden direkt in den einzelnen Referaten geführt.

Dem Büro des Dienststellenleiters und der Kanzlei werden 1 B-Bedienstete, 2 Kanzleibedienstete (VB I/d, einer davon auf einem „geschützten Arbeitsplatz,,), 1 Hilfsdienst mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % (VB I/e „geschützte Arbeit“), 1 Kraftwagenlenker (P3) sowie der landwirtschaftliche Sachverständige (A) zugerechnet.

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten des Naturschutzbeauftragten ist unter 7. ersichtlich.

Neben seiner allgemeinen Arbeit als Naturschutzbeauftragter ist dieser auch Steiermark-Vertreter für die Neuerarbeitung der Richtlinien für ÖPUL 2006.

Eine Kanzleibedienstete, die dem Referat für Wasserwirtschaft zugerechnet wird, versieht zu 20 % ihrer Tätigkeit für den Naturschutzbeauftragten und den landwirtschaftlichen Sachverständigen Kanzlei- und Schreibaarbeiten.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Als Mitarbeiter sind 1 A-Bediensteter, 4 B-Bedienstete und 6 C-Bedienstete, wovon eine C-Bedienstete nur zu 87,5 % beschäftigt ist, tätig. Eine C-Bedienstete mit einem Beschäftigungsausmaß von 87,5 %, welche dem Referat für Wasserbau und Wasserwirtschaft zugerechnet wird, ist zu 43 % für das Referat Straßenbau und Verkehrswesen tätig.

Bei den B-Bediensteten ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet. Außerdem wird aus diesem Bereich der Dienststellenpersonalvertreter und die EDV-Kontaktperson gestellt.

Eine C-Bedienstete nimmt die Agenden einer Gleichbehandlungsbeauftragten wahr.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Feld-

bach geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Feldbach-Ost
- Straßenmeisterei Feldbach-West
- Straßenmeisterei Mureck-Ost
- Straßenmeisterei Mureck-West
- Straßenmeisterei St. Stefan i.R.
- Zentralwerkstätte Feldbach

In den Straßenmeistereien Feldbach-Ost, Mureck-Ost und St. Stefan im Rosental wird jeweils 1 Lehrling und in der Straßenmeisterei Feldbach-West werden 2 Lehrlinge zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Feldbach die Ausbildung von 1 Lehrling zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 140 km Landesstraßen B und 580 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €					
	Neubau		Inst. + Erh.		Dritte		Neubau		Inst.		Erh.	
	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L
2001	4	8	15	14	1	0	0,22	3,42	3,62	1,43	0,44	1,56
2002	0	13	11	16	2	6	0	3,90	3,05	2,43	0,60	2,15
2003	2	14	11	16	1	6	0,7	4,1	3,26	1,32	0,85	2,52

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Der **Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung** Feldbach.

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind derzeit 1 A- und 3 B-Bedienstete, wovon einer die Agenden der EDV-Kontaktperson wahrnimmt, beschäftigt sowie 1 C-Bedienstete zu 75 % und 1 C-Bedienstete zu 87,5 %, welche zu 43 % für das Referat Straßenbau und Verkehrswesen tätig ist. Des Weiteren wird diesem Referat 1 VB I/d zugerechnet, welche zu 47 % für das Referat Hochbau und den Naturschutzreferenten bzw. landwirtschaftlichen Sachverständigen Kanzlei- und Schreivarbeiten verrichtet.

3 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer.

Es werden 638 km Flüsse und Bäche, 8 Abwässerverbände und 2 Abwasser-versorgungsverbände betreut.

5.1. Schutzwasserbau

Es werden 15 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	638	3	38	2,37
2002	638	9	22	2,00
2003	638	7	22	1,60

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung betrug im Jahr 2003 durchschnittlich 63 %, wobei dieser im Bezirk Radkersburg höher als im Bezirk Feldbach ist. Es ist dies der geringste Entsorgungsgrad im Bereich einer Baubezirksleitung.

Die Leistungen für die Jahre 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	6	1	14	8	28	14	0	0	2	0	12	8	12,21	0,87
2002	8	2	74	74	31	16	15	19	5	0	32	25	12	3,3
2003	8	2	74	74	36	19	18	22	20	0	38	27	26	7

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Neben dem **Leiter des Referates Hochbau** sind noch 2 B-Bedienstete in diesem Referat tätig. Eine D-Kraft, welche dem Referat Wasserbau- und Wasserwirtschaft zuzuordnen ist, ist zu 27 % für das Referat Hochbau zur Erledigung von Kanzlei- und Schreibaarbeiten tätig.

Da keine neuen Bauvorhaben und auch kaum Instandhaltungen durchgeführt werden, wie auch aus der nachstehenden Tabelle entnommen werden kann, liegt die Hauptaufgabe in der **Ausübung des Sachverständigendienstes**.

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in €	Umsatz Inst. In Mio €
2001	0	5	0	0,1
2002	0	3	0	0,3
2003	0	4	0	0,1

Inst. = Instandsetzung
Neu = Neubau

7. Sachverständigendienst

Der Baubezirksleitung Feldbach ist ein Sachverständiger für den landwirtschaftlichen Bereich dienstzugeordnet, welcher auch für andere Baubezirksleitungen tätig ist.

Der Fachbereich Maschinenbau ist in Feldbach noch nicht abgedeckt und muss von Graz aus mitversorgt werden.

Die Anzahl der einzelnen Sachverständigendienste in den Jahren 2001 bis 2003 variiert nur geringfügig. Lediglich **im Bereich „Wasserrecht“ ist von 2001 auf 2003 ein starker Anstieg** festzustellen, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

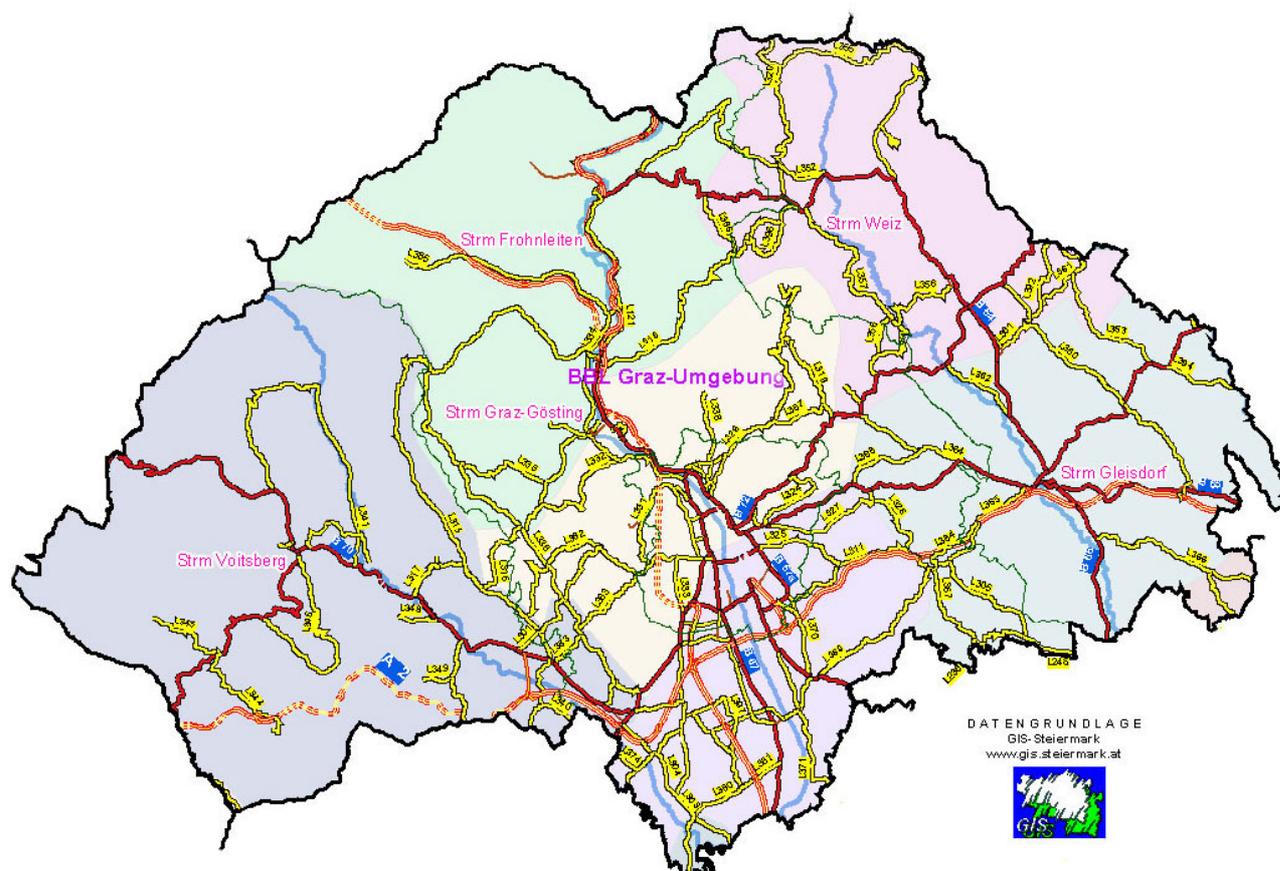
	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	187	383	20	54	49	56	156	460	82	118	3	12
2002	183	445	19	70	26	72	252	531	58	80	5	18
2003	180	410	22	67	24	50	354	725	64	87	5	20

Verh. = Verhandlungen

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Die im Bericht getroffenen Anregungen, wie etwa die Verstärkung im ASV-Dienst mit Mitarbeitern, die den Fachbereich Maschinenbau abdecken können, im Fall von Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen, werden aufgegriffen und an die zuständigen Stellen herangetragen.“

VI. BAUBEZIRKSLEITUNG GRAZ-UMGEBUNG



Die Baubezirksleitung Graz-Umgebung ist für Graz sowie die Bezirke Graz-Umgebung, Voitsberg und Weiz (mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Birkfeld) mit insgesamt 121 Gemeinden und einer Fläche von 2.353 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 475.370 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der **Personalstand** in den Jahren 2001 bis 2004 stellt sich wie folgt dar, wobei bemerkt wird, dass der **Soll-Stand laut Dienstpostenplan in den Jahren 2001 bis 2003 deutlich unterschritten wurde** und es in den letzten beiden Jahren zu einer Reduzierung des Soll-Standes, u.a. durch strukturbedingte Dienstfreistellungen, kam.

In der Baubezirksleitung Graz-Umgebung wird zurzeit ein Lehrling zur Verwaltungsassistentin ausgebildet, der jedoch in der nachstehenden Auflistung nicht angeführt ist, weil der Dienstpostenplan nicht belastet wird.

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a (ST)	10,00	8,00	10,00	8,00	9,00	8,00	9,00	9,00
B/b	11,00	11,00	11,00	10,80	11,00	10,80	12,00	12,80
C/c**	45,75	42,25	45,75	40,375	44,75	40,375	40,75	38,25
D/d	6,00	4,75	6,00	7,75	5,00	4,75	4,00	5,00
P3/p3	1,00	1,00	1,00	1,75	1,00	1,75	1,00	1,00
Gesamt	73,75	67,00	73,75	68,675	70,75	65,675	66,75	66,05

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar, wobei darauf hingewiesen wird, dass sich die strukturbedingten Dienstfreistellungen nach wie vor monetär auswirken:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	2.416.523,46	56.573,98	144.504,82	2.617.602,26
2002	2.364.721,34	45.609,07	188.497,84	2.598.828,25
2003	2.502.826,95	52.097,90	215.659,16	2.770.584,01

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Graz-Umgebung gibt es insgesamt 8 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 7 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei je ein Selbstlenker ausschließlich vom Leiter der Straßenerhaltung und vom Gruppenleiter für Anrainerangelegenheiten benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Leiter der Baubezirksleitung und dem Referat für Wasserbau zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht.

Da, wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, die **Kilometerleistung mit Privat-PKW sehr hoch ist, regt der Landesrechnungshof eine Überprüfung an, ob nicht weitere Selbstlenkerfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden sollten.**

	Rechnungsleger	Reisen	Reisetage	Privat-PKW-km	Dienstwagen-km	Mitfahr-km	Öffentl.Verkehr-km	Belastung in €
2001	69	5.982	6.001	287.793	270.085	37.920	9.757	203.949,30
2002	63	6.314	6.329	332.541	272.817	41.682	9.802	227.933,70
2003	70	6.446	6.465	363.920	267.213	47.297	6.381	241.894,21

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Die im Bericht getroffenen Anregungen, wie etwa die Prüfung betreffend den Ankauf zusätzlicher Selbstlenkerfahrzeuge für die Baubezirksleitung Graz-Umgebung werden aufgegriffen und an die zuständigen Stellen herangetragen.“

2. Stabsstelle Innerer Dienst

1 B-Bediensteter, welcher zu 40 % als Wassermeister eingesetzt wird, 6 C-Bedienstete, wovon eine zu 87,5 % beschäftigt ist, 5 D-Bedienstete, wovon zwei zu je 75 % und eine zu 50 % tätig sind, sowie 1 Kraftwagenlenker (P3) dieser Stabsstelle decken laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidienst
- Schreibdienst (Assistenzdienst in den einzelnen Referaten)
- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV
- Kraftfahrerdienst
- Dienstfahrzeuge
- Amtssachaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten des Naturschutzbeauftragten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Als Mitarbeiter sind 1 A-Bediensteter, 8 B-Bedienstete, 15 C-Bedienstete, wobei eine zu 87,5 % beschäftigt ist, sowie 1 D-Bediensteter tätig.

Bei den B-Bediensteten ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet. Eine B-Bedienstete nimmt die Agenden einer Gleichbehandlungsbeauftragten wahr.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Graz-Umgebung geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Frohnleiten
- Straßenmeisterei Gleisdorf
- Straßenmeisterei Graz I (Liebenau)
- Straßenmeisterei Graz III (Gösting/Raach)
- Straßenmeisterei Voitsberg
- Straßenmeisterei Weiz
- Zentralwerkstätte Graz-Umgebung

Bei der Straßenmeisterei Frohnleiten handelt es sich um eine sogenannte Mischmeisterei, da diese auch für Autobahnen und Schnellstraßen zuständig ist.

In der Straßenmeisterei Graz III (Gösting/Raach) werden 5 Lehrlinge, in der Straßenmeisterei Graz I (Liebenau) 2 Lehrlinge und in den Straßenmeistereien Voitsberg und Weiz wird jeweils 1 Lehrling zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Graz-Umgebung die Ausbildung von 2 Lehrlingen zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 23 km Autobahnen bzw. Schnellstraßen, 302 km Landesstraßen B und 758 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €								
	Neubau			Inst. + Erh.			Neubau			Inst.			Erh.		
	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L
2001	0	25	31	1	5	9	0,09	6,26	8,34	0	2,83	2,25	0	1,81	2,29
2002	0	27	21	6	2	1	0	6,97	5,83	2,00	0,24	0,24	0,20	0	4,36
2003	0	22	24	3	2	2	0	6,18	8,66	0,48	0,02	0,04	0,27	0	4,70

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Der Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung Graz-Umgebung.

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind derzeit 9 Bedienstete (2 A-, 1 ST14-, 3 B- und 3 C-Bedienstete) beschäftigt.

3 Wassermeister sowie ein Bediensteter aus der Stabsstelle Innerer Dienst zu 40 % sind für die Gewässer, welche organisatorisch in Sprengel aufgeteilt sind, zuständig.

Es werden 1.900 km Flüsse und Bäche, 12 Abwässerverbände und 2 Abwasserversorgungsverbände betreut.

5.1. Schutzwasserbau

18 Kollektivvertragsarbeiter werden im Schutzwasserbau beschäftigt.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	1.900	13	21	2,108
2002	1.900	18	20	2,692
2003	1.900	17	22	1,972

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung betrug im Jahre 2003 durchschnittlich 82,3 %, wobei dieser im Bezirk Graz-Umgebung höher als in den Bezirken Voitsberg und Weiz ist.

Die Leistungen für die Jahre 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	12	2	83	81	38	12	25	3	0	0	0	0	37,21	3,63
2002	12	2	121	121	33	15	28	14	29	0	0	0	30,42	9,73
2003	12	2	121	121	29	22	0	0	68	0	0	0	15,36	8,41

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Der Leiter des Referates Hochbau ist auch **ASV-Polleiter**. Des Weiteren sind in diesem Referat 1 ST12-Bediensteter und 1 Ausbildungstechnikerin (ST10) sowie 1 B-Bediensteter tätig.

Seit dem Jahre 2001 wurden weder neue Bauvorhaben noch Instandhaltungen durchgeführt. Es werden neben Beratungstätigkeiten **Sachverständigendienste und Schätzungen durchgeführt**.

7. Sachverständigendienst

Der Fachbereich Maschinenbau ist in Graz-Umgebung noch nicht abgedeckt und muss von Graz aus mitversorgt werden.

Die Anzahl der einzelnen Sachverständigendienste – mit Ausnahme im Gewerberecht und Baurecht – in den Jahren 2001 bis 2003 variiert nur geringfügig.

Dass die Sachverständigentätigkeit im Gewerberecht und Baurecht ständig im Steigen ist, zeigt die nachstehende Tabelle:

	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	132	432	90	351	88	301	132	470	61	204	80	322
2002	214	614	100	392	95	341	151	495	72	235	42	256
2003	248	719	109	407	94	355	180	540	84	261	41	117

Verh. = Verhandlungen

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Die im Bericht getroffenen Anregungen, wie etwa die Verstärkung im ASV-Dienst mit Mitarbeitern, die den Fachbereich Maschinenbau abdecken können, im Fall von Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen, werden aufgegriffen und an die zuständigen Stellen herangetragen.“

VII. BAUBEZIRKSLEITUNG HARTBERG



Die Baubezirksleitung Hartberg ist für die Bezirke Fürstenfeld und Hartberg sowie den Gerichtsbezirk Birkfeld des Bezirkes Weiz mit insgesamt 86 Gemeinden und einer Fläche von 1.641 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 107.350 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der **Personalstand** in den Jahren 2001 bis 2004 stellt sich wie folgt dar, wobei bemerkt wird, dass der **Soll-Stand laut Dienstpostenplan jedes Jahr unterschritten** wurde und es in den letzten beiden Jahren zu einer Reduzierung des Soll-Standes, u.a. durch strukturbedingte Dienstfreistellungen, kam.

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a	7,00	7,00	7,00	6,7	7,00	6,70	7,00	6,70
B/b	9,00	10,00	9,00	10,00	11,00	10,00	12,00	11,00
C/c**	31,75	26,50	31,75	29,38	28,75	28,87	27,75	26,95
D/d (ST)	4,25	5,35	4,25	3,47	3,25	3,60	3,25	3,95
P3/p3	1,00	0,00	1,00	0	1,00	0	1,00	0
Gesamt	53,00	48,85	53,00	49,55	51,00	49,17	50,00	48,60

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar, wobei darauf hingewiesen wird, dass sich die strukturbedingten Dienstfreistellungen nach wie vor monetär auswirken:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1.797.084,89	49.317,60	130.527,09	1.976.929,58
2002	1.818.415,18	45.426,15	164.335,03	2.028.176,36
2003	1.874.383,33	47.680,30	177.310,73	2.099.374,36

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Hartberg gibt es insgesamt 7 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 6 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Baubezirksleiter zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungsleger	Reisen	Reise tage	Privat-PKW-km	Dienst-wagen-km	Mitfahr-km	Öffentl.Ver-kehr-km	Belastung in €
2001	59	4.455	4.478	80.955	317.524	8.383	2.782	95.063,28
2002	59	4.603	4.618	95.796	321.550	18.642	2.778	103.892,28
2003	54	4.494	4.518	91.789	308.057	28.517	3.948	101.064,65

2. Stabsstelle Innerer Dienst

1 B-Bediensteter, 6 C-Bedienstete (3 zu 100 %, 1 zu 75 %, 1 zu 70 % und 1 zu 50 %) und 4 D-Bedienstete (1 zu 100 %, 1 zu 75 %, 1 zu 70 % und 1 zu 50 %) sowie 1 ST06-Bedienstete dieser Stabsstelle decken laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidienst
- Assistenzdienste in den einzelnen Referaten
- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV (Kontaktperson ist im Straßenbaureferat tätig)
- Kraftfahrerdienst
- Amtssachaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

In diesem Referat ist die Naturschutzbeauftragte (A) mit einem Beschäftigungsausmaß von 70 % und ein Naturschutzreferent (B) für ÖPUL-Maßnahmen tätig. Der B-Bedienstete ist auch Kontaktperson für den Umweltdatenkatalog (UDK).

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Als Mitarbeiter sind derzeit 2 A-Bedienstete, 5 B-Bedienstete, wovon einer die Agenden der EDV-Kontaktperson wahrnimmt, sowie 3 C-Bedienstete tätig.

Bei den B-Bediensteten ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Hartberg geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Birkfeld
- Straßenmeisterei Ilz-Fürstenfeld
- Straßenmeisterei Hartberg
- Straßenmeisterei Pinggau
- Zentralwerkstätte Hartberg

Bei den Straßenmeistereien Ilz/Fürstenfeld und Pinggau handelt es sich um sogenannte Mischmeistereien, da diese auch für Autobahnen bzw. Schnellstraßen zuständig sind.

In den Straßenmeistereien Ilz-Fürstenfeld und Hartberg werden jeweils 2 Lehrlinge und in der Straßenmeisterei Pinggau wird 1 Lehrling zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Hartberg die Ausbildung von 1 Lehrling zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 66 km Autobahnen bzw. Schnellstraßen und 675 km Landesstraßen B und L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €								
	Neubau			Inst. + Erh.			Neubau			Inst.			Erh.		
	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L
2001	0	1	18	7	15	11	0	0,25	2,37	0,17	0,73	0,15	0,30	2,18	0,58
2002	0	4	9	10	9	12	0	1,3	2,4	0,2	0,7	0,8	1,6	1,0	0,5
2003	0	5	10	8	13	11	0	0,56	2,2	0,1	0,8	2,0	0,87	1,0	0,7

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Der **Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung Hartberg.**

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind neben dem Leiter 6 Bedienstete (1 A-, 1 B- und 4 C-Bedienstete) beschäftigt.

3 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer.

Es werden 648 Flusskilometer mit 15 Hochwasserrückhaltebecken und 450 ha passiver Hochwasserschutz sowie 7 Hochwasserschutzverbände und 12 Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsverbände betreut.

In Fürstenfeld gibt es einen Flussbauhof.

5.1. Schutzwasserbau

Es werden 17 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt.

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	648	16	15	2,00
2002	648	21	18	3,04
2003	648	19	17	2,67

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung beträgt 75 %. Dies zählt zu den schlechtesten Ergebnissen im Bereich einer Baubezirksleitung.

Die Leistungen für die Jahre 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	12	2	83	81	20	4	9	1	5	0	19	4	8,94	0,99
2002	12	2	83	81	27	15	20	10	4	0	25	10	11,00	2,8
2003	12	2	83	81	24	14	24	14	5	0	20	10	13,00	2,5

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Neben dem **Leiter des Referates Hochbau**, welcher auch **ASV-Poolleiter** und Geschäftsführer der BauKultur ist, sind noch 3 B-Bedienstete sowie 1 C-Bediensteter in diesem Referat tätig.

Eine B-Bedienstete ist für das Projekt „Leitbild BBI“ zuständig.

Im Zuständigkeitsbereich gibt es 5 Landschaftsschutzgebiete und 3 landwirtschaftliche Fachschulen, und zwar in Großwilfersdorf, Kirchberg und Voralpe.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Bauvorhaben durchgeführt:

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in Mio €	Umsatz Inst. in Mio €
2001	1	7	0,17	4,08
2002	2	7	5,40	0,10
2003	2	7	3,00	0,10

Inst. = Instandsetzung
Neu = Neubau

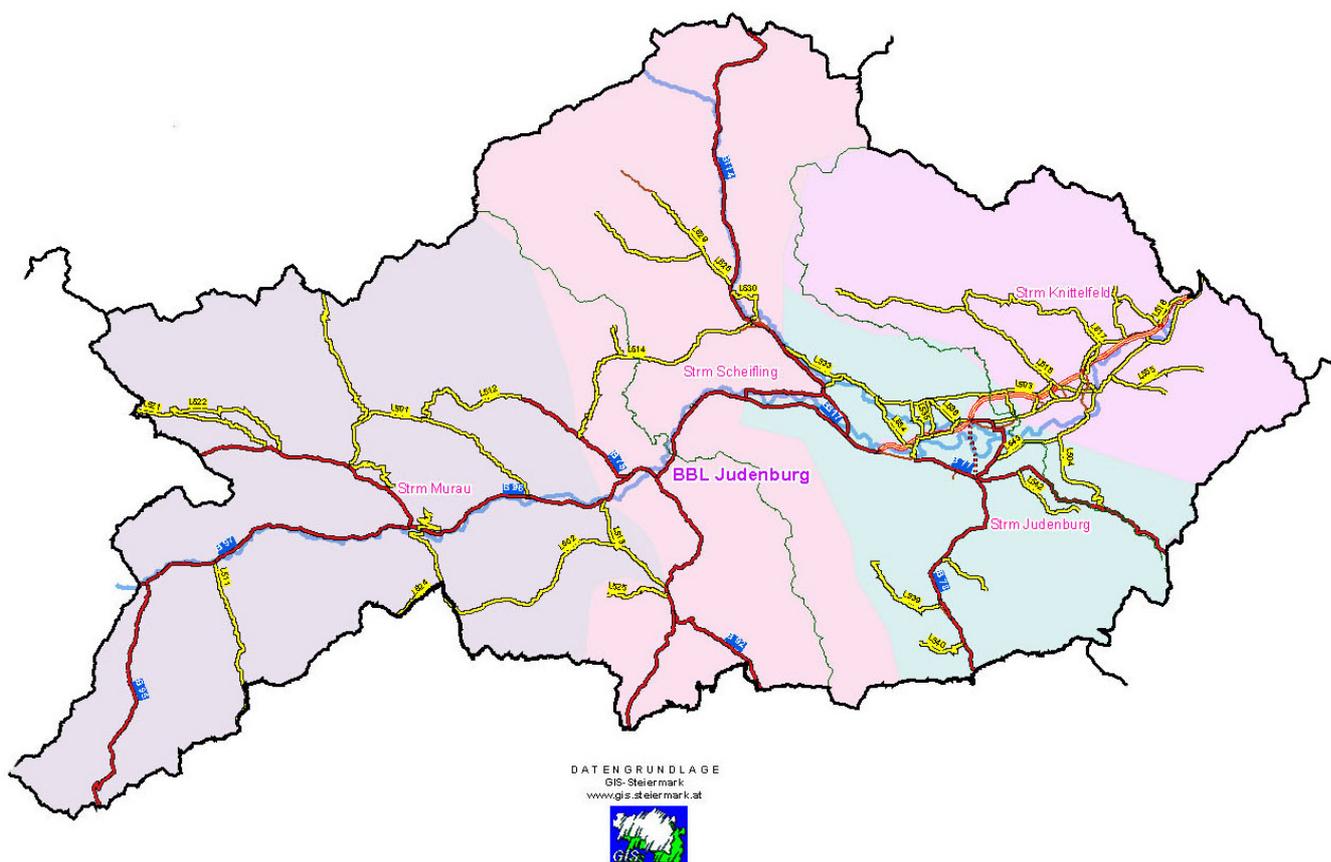
7. Sachverständigendienst

Wie aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich, war die Anzahl der Sachverständigendienste in den Jahren 2001 bis 2003 relativ konstant. Im Naturschutz sind sie zwar zurückgegangen, dafür jedoch im Landschaftsschutz gestiegen.

	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	159	448	29	106	50	153	99	289	181	411	5	10
2002	156	441	37	196	52	88	135	382	209	463	40	68
2003	186	450	47	205	45	51	117	333	186	417	21	44

Verh. = Verhandlungen

VIII. BAUBEZIRKSLEITUNG JUDENBURG



Die Baubezirksleitung Judenburg ist für die Bezirke Judenburg, Knittelfeld und Murau mit insgesamt 73 Gemeinden und einer Fläche von 3.059 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 111.900 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der Soll-Stand laut Dienstpostenplan in den Jahren 2001 und 2002 wurde geringfügig unterschritten.

Zwar erfolgte in den Jahren 2003 und 2004 aufgrund von strukturbedingten Dienstfreistellungen eine Reduzierung des Soll-Standes, jedoch wurde der Ist-Stand deutlich überschritten. Im Jahre 2004 ist dies damit erklärbar, dass ein Ausbildungstechniker sowie ein ehemaliger Verwaltungsassistentenlehrling in der Behaltspflicht den Dienstpostenplan belasten.

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a	8,00	7,75	8,00	8,02	7,00	7,59	7,00	6,00
B/b	11,00	10,88	11,00	10,98	11,00	11,99	10,00	12,00
C/c**	19,00	19,32	19,00	14,25	18,00	14,55	18,00	17,75
D/d (ST)	4,00	2,95	4,00	7,60	3,00	8,74	3,00	6,00
P3/p3	1,00	1,00	1,00	1,16	1,00	1,66	1,00	1,00
Gesamt	43,00	41,90	43,00	42,01	40,00	44,53	39,00	42,75

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar, wobei darauf hingewiesen wird, dass sich die strukturbedingten Dienstfreistellungen nach wie vor monetär auswirken:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1,491.274,37	44.491,81	98.590,58	1,634.356,76
2002	1,479.199,16	39.392,45	115.622,82	1,634.214,43
2003	1,647.181,96	36.814,00	135.352,11	1,819.348,07

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Judenburg gibt es insgesamt 7 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 6 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig der Leiterin der Baubezirksleitung zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungs- leger	Reisen	Reise- tage	Privat- PKW-km	Dienst- wagen-km	Mitfahr- km	Öffentl.Ver- kehr-km	Belastung in €
2001	49	3.946	3.982	82.954	261.570	17.291	24.789	99.632,53
2002	42	3.669	3.685	78.879	258.793	9.339	12.466	91.505,52
2003	39	3.547	3.574	64.643	248.251	10.546	14.431	83.644,01

2. Stabsstelle Innerer Dienst

Die Leiterin der Baubezirksleitung ist auch ASV-Poolleiterin.

In der Stabsstelle Innerer Dienst sind 1 B-Bediensteter, welcher zu 50 % für das Referat Straßenbau tätig ist, 3 C-Bedienstete, eine davon zu 75 %, 4 D- und 1 ST05-Bedienstete sowie 1 Kraftwagenlenker (VB II/p3) beschäftigt. Außerdem werden 50 % eines Dienstpostens des Mittleren Technischen Dienstes (ST08) hinzugerechnet (50 % für das Referat Straßenbau und Verkehrswesen).

Diese Stabsstelle deckt laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidienst
- Assistenzdienste in den einzelnen Referaten

- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV (Kontaktperson ist im Straßenbaureferat tätig)
- Kraftfahrerdienst
- Dienstfahrzeuge
- Amtssachaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten des Naturschutzbeauftragten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Im Referat für Straßenbau und Verkehrswesen sind 1 A-Bedienstete, 6 B-Bedienstete und 3 C-Bedienstete tätig. Außerdem werden je 50 % eines B-Dienstpostens sowie eines Dienstpostens des Mittleren Technischen Dienstes (ST08) hinzugerechnet, welche in der Stabsstelle Innerer Dienst geführt werden.

Aus diesem Bereich wird der Dienststellenpersonalvertreter und die EDV-Kontaktperson gestellt.

Bei den B-Bediensteten ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Ju-

denburg geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Judenburg
- Straßenmeisterei Knittelfeld
- Straßenmeisterei Murau
- Straßenmeisterei Scheiffling
- Zentralwerkstätte Judenburg

Bei der Straßenmeisterei Knittelfeld handelt es sich um eine sogenannte Mischmeisterei, da diese auch für Autobahnen und Schnellstraßen zuständig ist.

In der Straßenmeisterei Murau werden 2 Lehrlinge und in der Straßenmeisterei Knittelfeld wird 1 Lehrling zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Judenburg die Ausbildung von 1 Lehrling zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 39 km Autobahnen bzw. Schnellstraßen, 253 km Landesstraßen B und 382 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €								
	Neubau			Inst. + Erh.			Neubau			Inst.			Erh.		
	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L	A,S	B	L
2001	0	19	5	3	10	8	0	9,52	1,09	0,51	2,91	0,58	0	1,16	0,58
2002*	0	11	3	10	9	12	0	3,67	0,51	4,52	2,73	1,11	0,09	0,20	0,11
2003	0	15	6	3	15	13	0	8,29	0,83	0,37	3,98	1,42	0,15	0,23	0,12

* = bei B-Landesstraßen 3 Bauvorhaben durch Dritte

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind derzeit 4 Bedienstete (2 A- und 2 B-Bedienstete) beschäftigt.

Von diesen ist einer Mitglied im Fachnormenausschuss, und zwar als einziger steirischer Vertreter einer Baubezirksleitung.

3 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer.

Es werden 483 km Flüsse betreut.

5.1. Schutzwasserbau

Es werden 7 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgendem Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten In Mio €
2001	483	5	18	1,163
2002	483	6	29	1,587
2003	483	5	30	1,539

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung betrug im Jahre 2003 87 %.

Die Leistungen für die Jahre 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	3	1	15	10	22	13	18	11	4	0	21	11	6,37	1,47
2002	4	1	14	5	19	5	14	5	3	0	18	6	3,40	2,38
2003	0	0	34	5	28	7	25	4	19	0	Anbotsöffnungen nicht mehr von der BBl durchgeführt			

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Der Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung Judenburg und Leitbildbeauftragter.

Neben dem Referatsleiter sind 2 B-Bedienstete für das Referat Hochbau tätig, wobei einer als Sicherheitsfachkraft eingesetzt ist. Ein weiterer B-Bediensteter wird als Ausbildungstechniker verwendet.

Wie aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich, reduziert sich die Hochbautätigkeit von Jahr zu Jahr, sodass die **Hauptaufgabe in der Ausübung des Sachverständigendienstes** liegt:

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in Mio €	Umsatz Inst. in Mio €
2001	1	19	3,49	1,29
2002	1	8	0,87	0,85
2003	1	3	0,22	0,10

Inst. = Instandsetzung
Neu = Neubau

7. Sachverständigendienst

In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl der Verhandlungen ersichtlich. Im Naturschutz ist durch die Erstellung von Gutachten eine kontinuierliche Steigerung festzustellen.

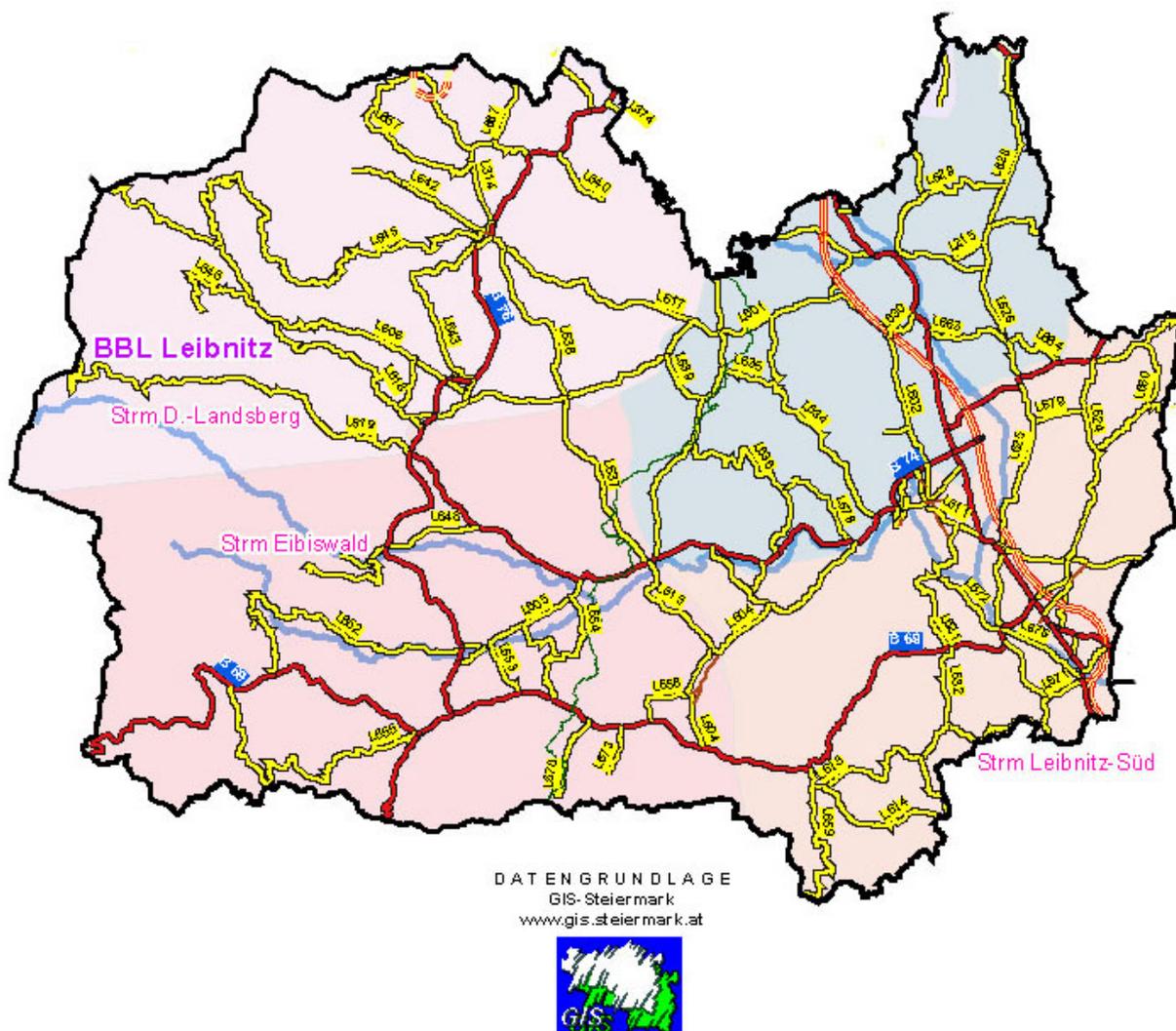
	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	205	708	22	68	45	62	121	367	71	738	14	36
2002	312	841	13	29	50	82*	143	429	84	751	45	159
2003	326	838	14	23	55	99**	136	402	91	768	31	112

* und 40 Gutachten

** und 54 Gutachten

Verh. = Verhandlungen

IX. BAUBEZIRKSLEITUNG LEIBNITZ



Die Baubezirksleitung Leibnitz ist für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz mit insgesamt 88 Gemeinden und einer Fläche von 1.545 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 136.830 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der Soll-Stand laut Dienstpostenplan wurde in jedem Jahr überschritten.

Die derzeit bestehende Überschreitung wird sich durch den Übertritt einer C-Bediensteten in die strukturbedingte Dienstfreistellung bis auf 0,88 % ausgleichen.

Ein Bediensteter, welcher auf einem „geschützten Arbeitsplatz“ mit einer Einstufung in I/c + EZ auf I/b tätig ist, ist nicht angeführt, da er den Dienstpostenplan nicht belastet.

Die Entwicklung ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a (ST)	7,00	6,00	7,00	6,00	7,00	6,00	6,50	6,50
B/b	8,00	10,00	8,00	10,00	7,00	9,00	8,00	8,00
C/c**	22,00	17,00	22,00	17,50	21,50	22,00	21,0	23,13
D/d	4,00	11,25	4,00	11,00	3,50	5,25	3,50	3,25
P3/p3	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamt	42,00	45,25	42,00	45,50	40,00	43,25	40,00	41,88

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar, wobei darauf hingewiesen wird, dass sich die strukturbedingten Dienstfreistellungen nach wie vor monetär auswirken:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1,658.307,90	57.129,93	137.507,42	1,852.945,25
2002	1,741.430,04	66.636,28	170.742,22	1,978.808,54
2003	1,805.953,50	63.673,50	176.952,69	2,046.579,69

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Leibnitz gibt es insgesamt 11 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 10 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Leiter der Baubezirksleitung zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungs- leger	Reisen	Reise- tage	Privat- PKW-km	Dienst- wagen-km	Mitfahr- km	Öffentl.Ver- kehr-km	Belastung in €
2001	46	4.584	4.610	72.682	364.225	13.269	11.906	106.772,50
2002	50	4.383	4.399	68.071	344.065	14.300	8.726	99.661,14
2003	46	4.022	4.048	57.916	353.341	4.677	5.450	91.357,00

2. Stabsstelle Innerer Dienst:

Ein Bediensteter auf einem sogenannten „geschützten Arbeitsplatz“ in I/c + EZ auf I/b, 7 C-Bedienstete, wovon je eine zu 75 % und 62,5 % sowie zwei zu je 50 % beschäftigt sind, 4 D-Bedienstete, wovon eine zu 75 % und eine zu 50 % beschäftigt ist, sowie 1 Kraftwagenlenker (P3) dieser Stabsstelle decken laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidienst
- Schreibdienst (Assistenzdienste in den einzelnen Referaten)
- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV (geteilt zwischen Innerer Dienst und Straßenbaureferat)
- Telefondienst
- Kraftfahrerendienst

- Dienstfahrzeuge
- Amtssachaufwand
- Reinigungsdienst, wobei die Dienstposten der beiden zu je 75 % beschäftigten Reinigungskräfte nicht dem Dienstpostenplan der BBl Leibnitz zugerechnet werden, jedoch sehr wohl dem Personalaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Der Leiter des Referates ist neben seiner Tätigkeit als Naturschutzbeauftragter und Amtssachverständiger auch als ÖPUL-Referent tätig.

Die Anzahl seiner Sachverständigentätigkeiten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Als Mitarbeiter sind 1 A-Bediensteter sowie ein zu 50 % beschäftigter VB I/b + EZ auf I/a, weiters 4 B-Bedienstete sowie 6 C-Bedienstete, wovon eine zu 75 % beschäftigt ist, tätig.

Aus dem Kreis der B-Bediensteten wird einer zu 30 % als EDV-Kontaktperson verwendet. Außerdem ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Leibnitz geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Deutschlandsberg
- Straßenmeisterei Eibiswald
- Straßenmeisterei Leibnitz-Nord
- Straßenmeisterei Leibnitz-Süd
- Zentralwerkstätte Leibnitz

In den Straßenmeistereien Deutschlandsberg und Eibiswald wird jeweils 1 Lehrling zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Des Weiteren erfolgt in der Zentralwerkstätte Leibnitz die Ausbildung von 2 Lehrlingen zum KFZ-Mechaniker/Techniker.

Es werden 183 km Landesstraßen B und 578 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Anzahl der Bauvorhaben					Umsatz in Mio €					
	Neubau		Inst. + Erh.		Dritte	Neubau		Inst.		Erh.	
	B	L	B	L	L	B	L	B	L	B	L
2001	12	17	5	3	0	3,82	5,17	0,17	1,37	1,20	1,25
2002	0	32	0	28	0	0	4,9	0	2,3	0	0,8
2003	8	9	9	10	2	0,5	2,1	0,55	0,3	0,85	0,9

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Der **Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung** Leibnitz.

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind neben dem Leiter noch 1 Bediensteter im „Höheren Baudienst“ (ST14) und 1 B-Bediensteter, welcher die Tätigkeit der Sicherheitsvertrauensperson ausübt, beschäftigt.

4 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer, wobei alle mit der EDV-mäßigen Erstellung von Projekten befasst sind. Zu je 20 % ihrer Tätigkeit führen drei von diesen Spezialaufgaben durch, und zwar Leitung statisch schwieriger Baustellen und Leitung hydrobiologisch sensibler Baustellen sowie PROKREVI-Referent.

Der Betreuungsbereich umfasst 870 km Flüsse und 27 km Fließgewässer, 11 Abwässerverbände, 8 Regulierungsverbände und 7 Trinkwasserverbände.

5.1. Schutzwasserbau

Es werden 19 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt, die bei Bedarf an die Baubezirksleitungen Bruck und Liezen „verliehen“ werden.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	870	9	31	1,63
2002	870	15	27	1,7
2003	870	11	28	2,3

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung beträgt 85 %.

Die Leistungen in den Jahren 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	10	5	70	8	40	13	17	4	4	0	22	9	23,26	3,27
2002	10	5	70	8	23	14	20	5	7	0	29*	10	34,6	8,5
2003	10	5	75	10	47	35	20	10	45	0	39	16	20	7

* und 18 KABA

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Neben dem **Leiter des Referates Hochbau**, welcher auch **ASV-Poolleiter** ist, sind noch 3 B-Bedienstete in diesem Referat tätig.

Da im Bereich des Hochbaus seit 2002 keine neuen Bauvorhaben und auch keine Instandhaltungen mehr durchgeführt werden, wie auch der nachstehenden Tabelle entnommen werden kann, liegt die Aufgabe **ausschließlich** in der **Ausübung des Amtssachverständigendienstes**.

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in €	Umsatz Inst. in Mio €
2001	0	9	0	0,28
2002	keine Hochbautätigkeit			
2003				

Inst. = Instandsetzung
 Neu = Neubau

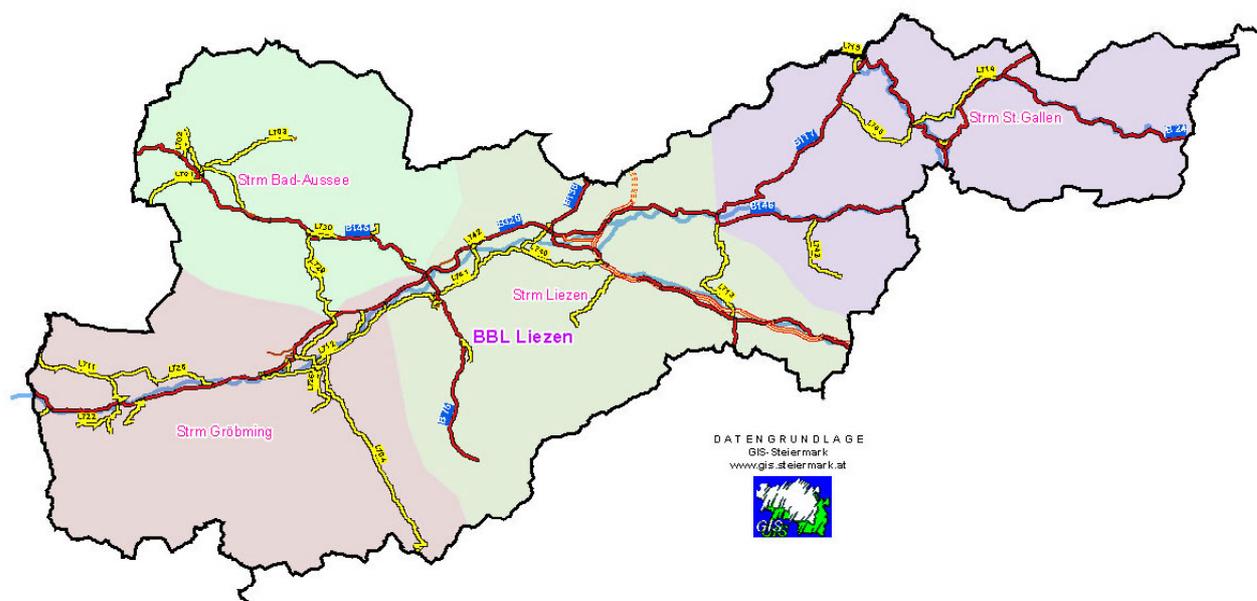
7. Sachverständigendienst

Die Anzahl der einzelnen Sachverständigendienste in den Jahren 2001 bis 2003 variieren stark. **In den meisten Bereichen ist eine rückläufige Tendenz festzustellen, mit Ausnahme des „Gewerberechtes und Baurechtes“ wo sich die Anzahl der Verhandlungen von 2001 auf 2003 beinahe verdoppelt hat.**

	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	148	391	88	513	156	343	209	609	135	318	10	15
2002	288	742	69	277	69	277	141	512	202	551	15	48
2003	220	785	49	225	21	76	115	463	79	188	20	42

Verh. = Verhandlungen

X. BAUBEZIRKSLEITUNG LIEZEN



Die Baubezirksleitung Liezen ist für die Gesamtregion Liezen (Bezirk Liezen mit den Expositurbereichen Gröbming und Bad Aussee) mit insgesamt 51 Gemeinden und einer Fläche von 3.270 km² bei einer Einwohnerzahl von rund 82.240 zuständig.

1. Allgemeines

1.1. Personalstand und -kosten

Der Soll-Stand laut Dienstpostenplan im Jahr **2001** wurde **geringfügig überschritten**, jedoch in den Jahren **2002 und 2003 unterschritten**.

Im Jahr **2004** erfolgte u.a. aufgrund von strukturbedingten Dienstfreistellungen eine **Reduzierung des Soll-Standes**. **Derzeit ist dieser um einen 0,25 %igen C-Posten überschritten**.

Eine Bedienstete, welche auf einem „geschützten Arbeitsplatz“ mit einer Einstufung in I/e zu 50 % tätig ist, ist nicht angeführt, da sie den Dienstpostenplan nicht belastet.

Die Entwicklung ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Verw.-/Entl.Gr.	2001		2002		2003		2004	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist*
A/a	8,00	7,48	8,00	7,16	8,00	7,62	8,00	7,00
B/b	11,00	10,98	11,00	10,98	11,00	10,64	11,00	12,00
C/c**	28,75	20,01	28,75	20,11	28,75	20,63	27,75	27,00
D/d (ST)	2,00	12,02	2,00	10,11	2,00	8,60	1,00	2,00
P3/p3	1,00	1,16	1,00	1,00	1,00	0,98	1,00	1,00
Gesamt	50,75	51,65	50,75	49,36	50,75	48,47	48,75	49,00

* Stand: 1. Oktober 2004

** inkl. Straßenmeister + Assistenten und Werkmeister

Der **Personalaufwand** für die Jahre 2001 bis 2003 stellt sich wie folgt dar:

Abrechnungsjahr:	Brutto in €:	FBH in €:	DG-SV in €:	Summe in €:
2001	1.856.258,82	52.564,26	154.687,23	2.063.510,31
2002	1.804.913,87	59.773,31	177.601,66	2.042.288,84
2003	1.896.986,13	41.771,11	185.235,81	2.123.993,05

1.2. Reisegebühren

In der Baubezirksleitung Liezen gibt es insgesamt 6 Dienstkraftfahrzeuge, und zwar 1 Lenkerfahrzeug (= Auto mit Fahrer) und 5 Selbstlenkerfahrzeuge, wobei ein Selbstlenker ausschließlich vom Regionalleiter benützt wird. Das Lenkerfahrzeug steht vorrangig dem Leiter der Baubezirksleitung zur Verfügung.

Auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge wird genauestens geachtet. Eigen-PKW-Genehmigungen werden nur erteilt, wenn ein Dienstwagen nicht zur Verfügung steht. Dies ist auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

	Rechnungs- leger	Reisen	Reise- tage	Privat- PKW-km	Dienst- wagen-km	Mitfahr- km	Öffentl.Ver- kehr-km	Belastung in €
2001	53	4.560	4.652	127.906	265.709	6.500	13.765	125.859,88
2002	56	4.576	4.747	107.105	319.095	10.623	6.591	114.572,94
2003	53	4.690	4.741	78.661	323.335	18.703	31.016	111.505,36

2. Stabsstelle Innerer Dienst

7 C-Bedienstete, wovon eine zu 80 % und eine zu 70 % beschäftigt ist, 2 Kanzleibedienstete (VB I/d und ST05), 1 „geschützter Arbeitsplatz“ (VB I/e zu 50 %), sowie 1 Kraftwagenlenker (VB II/p3) dieser Stabsstelle decken laut Organisationshandbuch folgende Bereiche ab:

- Kanzleidienst
- Schreibdienst (Assistenzdienste in den einzelnen Referaten)
- Kreditevidenz und Buchhaltung
- EDV (geteilt zwischen Innerer Dienst und Straßenbaureferat)
- Kraftfahrdienst
- Dienstfahrzeuge
- Amtssachaufwand

- Reinigungsdienst, wobei die Dienstposten der beiden beschäftigten Reinigungskräfte (eine zu 85% und eine zu 80 %) nicht dem Dienstpostenplan der BBI Liezen zugerechnet werden, jedoch sehr wohl dem Personalaufwand

3. Naturschutz und Landschaftsbau

Die Anzahl der Sachverständigentätigkeiten des Naturschutzbeauftragten ist unter 7. ersichtlich.

4. Straßenbau und Verkehrswesen

Der Referatsleiter ist auch Stellvertreter des Leiters der Baubezirksleitung Liezen und ASV-Poolleiter.

Im Referat Straßenbau und Verkehrswesen sind neben dem Leiter noch 1 A-Bediensteter, 5 B-Bedienstete, wovon einer für PROKREVI zuständig ist, sowie 7 C-Bedienstete (einer davon ST07) tätig.

Bei den B-Bediensteten ist der Leiter der Straßenerhaltung (= Regionalleiter) mitgerechnet.

Die Straßenmeister und Straßenmeister-Assistenten sowie der Werkstättenleiter waren dem Referat für Straßenbau zuzurechnen.

Durch die Einführung des Kontraktmanagement im STED (siehe Punkt XI.3.) werden ab 2005 diese Dienstposten nicht mehr bei der Baubezirksleitung Liezen geführt, sondern direkt bei folgenden Straßenmeistereien bzw. folgender Zentralwerkstätte:

- Straßenmeisterei Bad-Aussee
- Straßenmeisterei Gröbming
- Straßenmeisterei Liezen
- Straßenmeisterei St. Gallen
- Zentralwerkstätte Liezen

In der Straßenmeisterei Gröbming wird 1 Lehrling zum Straßenerhaltungsfachmann ausgebildet.

Es werden 296 km Landesstraßen B und 266 km Landesstraßen L betreut.

Die Anzahl der Bauvorhaben sowie der Umfang, getrennt nach den einzelnen Straßenarten und ob es sich um Neubau oder Instandsetzung und Erhaltung handelt, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Ab dem Jahre 2002 wurde keine Unterteilung in B- und L-Landesstraßen in der Erhaltung vorgenommen.

	Anzahl der Bauvorhaben						Umsatz in Mio €					
	Neubau		Inst. + Erh.		Dritte		Neubau		Inst.		Erh.	
	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L
2001	17	6	15	7	1	4	6,96	7,81	1,83	1,26	1,99	1,85
2002	10	9	13	3	2	1	3,97	5,05	0,46	1,80	0	4,06
2003	10	14	16	10	0	5	2,08	5,54	0	3,38	3,68	4,12

Inst. = Instandhaltung
Erh. = Erhaltung

5. Wasserbau und Wasserwirtschaft

Im Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft sind derzeit 2 A-Bedienstete, 3 B-Bedienstete, wovon einer teilweise EDV-Kontaktperson ist und einer die Funktion des Brandschutz- und Abfallbeauftragten ausübt, sowie 1 C-Bediensteter zu 50 % (50 % im Hochbaureferat) beschäftigt.

4 Wassermeister betreuen die in Sprengel aufgeteilten Gewässer.

Es werden 653 km Fließgewässer, davon 132 km die Enns, 5 Abwässerverbände und 1 Dachverband (Landeskultureller Wasserbau) betreut.

5.1. Schutzwasserbau

Es werden 4 Kollektivvertragsarbeiter beschäftigt. Bei Bedarf werden weitere von der BBI Leibnitz „angemietet“.

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

	Flusslänge in km	Normalmaßnahmen inkl. Rückhaltebecken ohne Projektierung	Instandhaltung + Kleinmaßnahmen	Umsatz inkl. Projektierungskosten in Mio €
2001	653	7	44	1,34
2002	653	3	44	1,78
2003	653	8	28	3,55

5.2. Siedlungswasserbau

Der Siedlungswasserbau beschäftigt sich mit der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung.

Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung beträgt 90 %. Dies ist das zweitbeste Ergebnis im Bereich einer Baubezirksleitung.

Die Leistungen in den Jahren 2001 bis 2003 stellen sich wie folgt dar:

	Betreute Verbände		Betreute Gemeinden		Bauvorhaben		Projektierungen		GAP		Projekte		Umsatz in Mio €	
	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV	AW	WV
2001	4	1	32	3	21	3	16	2	8	0	13	2	10,03	0,73
2002	5	1	34	10	18	5	14	2	18	0	12	1	11,42	0,86
2003	5	1	32	10	15	3	17	4	31	0	13	4	9,16	3,26

AW = Abwasserbeseitigung
WV = Wasserversorgung

6. Hochbau

Das Referat Hochbau wird vom Leiter der Baubezirksleitung selbst geführt.

Weiters sind im Referat Hochbau derzeit 1 A-Bediensteter, 4 B-Bedienstete, wobei einer als ÖNORM-Beauftragter tätig ist, sowie 1 C-Bediensteter zu 50 % (50 % im Referat für Wasserbau und Wasserwirtschaft), der gleichzeitig GIS-Kontaktperson innerhalb der Baubezirksleitung ist, beschäftigt.

Obwohl, wie unter III.4. angeführt, auf Ersuchen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft die Betreuung der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein weiterhin durchgeführt wird, ist die Hochbautätigkeit auch bei der Baubezirksleitung Liezen stark zurückgegangen.

Die Hauptaufgabe liegt in der Ausübung des Sachverständigendienstes.

In den Jahren 2001 bis 2004 wurden folgende Bauvorhaben, getrennt nach neuen Bauvorhaben und Instandhaltungen durchgeführt:

	Bauvorhaben Neu Anzahl	Bauvorhaben Inst. Anzahl	Umsatz Neu in Mio €	Umsatz Inst. in Mio €
2001	5	14	3,009	0,378
2002	3	10	2,839	0,315
2003	1	7	1,000	1,181

Inst. = Instandsetzung
Neu = Neubau

7. Sachverständigendienst

Der Fachbereich Maschinenbau ist in Liezen noch nicht abgedeckt und muss von Graz aus mitversorgt werden.

Die Anzahl der einzelnen Sachverständigendienste in den Jahren 2001 bis 2003 variiert nur geringfügig. Lediglich im Bereich „Wasserrecht“ ist von 2001 auf 2003 mehr als eine Verdoppelung der Verhandlungen festzustellen.

	Gewerberecht Baurecht		Landschafts- schutz		Natur- schutz		Wasser- recht		Straßen- recht		Schadens- schätzungen	
	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.	Tage	Verh.
2001	409	1.070	101	182	100	343	192	363	83	258	41	16
2002	548	1.207	116	224	101	399	236	428	121	324	52	169
2003	413	1.129	85	257	99	357	339	831	127	310	4	10

Verh. = Verhandlungen

Stellungnahme der Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic:

„Die im Bericht getroffenen Anregungen, wie etwa die Verstärkung im ASV-Dienst mit Mitarbeitern, die den Fachbereich Maschinenbau abdecken können, im Fall von Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen, werden aufgegriffen und an die zuständigen Stellen herangetragen.“

XI. STRASSENERHALUNGSDIENST (STED)

1. Allgemeines

Die Kernaufgaben der Fachabteilung 18C-Straßenerhaltungsdienst (STED), liegen in der Erhaltung und Verwaltung der Autobahnen, Schnellstraßen, Landesstraßen B (früher Bundesstraßen) und Landesstraßen einschließlich Sondernutzungen dieser Straßen, Verpachtung und Verkauf von Straßengrundflächen, Haftungs- und Schadensangelegenheiten sowie periodischer Brückenprüfung und –erhaltung, der Administration von Verkehrs- und Lastbeschränkungen und der Material- und Bodenprüfung.

Neben der Instandhaltung und Instandsetzung der Straßen, Brücken und Tunnel einschließlich der Organisation und Durchführung des Winterdienstes auf Autobahnen und Schnellstraßen (im Auftrag der ASFINAG) sowie auf Landesstraßen B und Landesstraßen L zählen u.a. die allgemeinen fachlichen Angelegenheiten der Straßenverwaltung und Straßenerhaltung zu den Hauptaufgabengebieten der Fachabteilung 18C.

Neben den obersten Zielen, die höchstmögliche Sicherheit und bestmöglichen Bedingungen für die Verkehrsteilnehmer zu schaffen, sind noch weitere Leistungsziele, wie die Ausstattung und Pflege von Parkplätzen, die Grünflächenpflege, die Nebenanlageninstandhaltung und der Schutz von Wild und Natur, zu verfolgen.

Zur operativen Umsetzung dieser Aufgaben bedient sich die Fachabteilung 18C der Baubezirksleitungen bzw. Straßenmeistereien.

Insgesamt umfasst der Straßenerhaltungsdienst 34 Straßenmeistereien, 8 Betriebswerkstätten sowie 1 Zentralbrückenmeisterei. Von den 34 Stra-

ßenmeistereien sind **31 Straßenmeistereien dienstrechtlich den Baubezirksleitungen** unterstellt und fachlich der Fachabteilung 18C.

3 Autobahnmeistereien und die Zentralbrückenmeisterei sind dagegen sowohl dienstrechtlich als auch fachlich der FA 18C unterstellt, und zwar

- Autobahnzentralwerkstätte Raaba
- Autobahnmeisterei Graz
- Autobahnmeisterei Lebring
- Autobahnmeisterei Unterwald
- Zentralbrückenmeisterei

Da es im März 2004 zum Abschluss einer **Vereinbarung – Kontrakt Land Steiermark-STED** für die Jahre 2004 bis 2006 kam, hat der Landesrechnungshof die Jahre 2001 bis 2003 unter Punkt 2. behandelt. Unter Punkt 3. wird auf den Kontrakt und seinen Inhalt näher eingegangen.

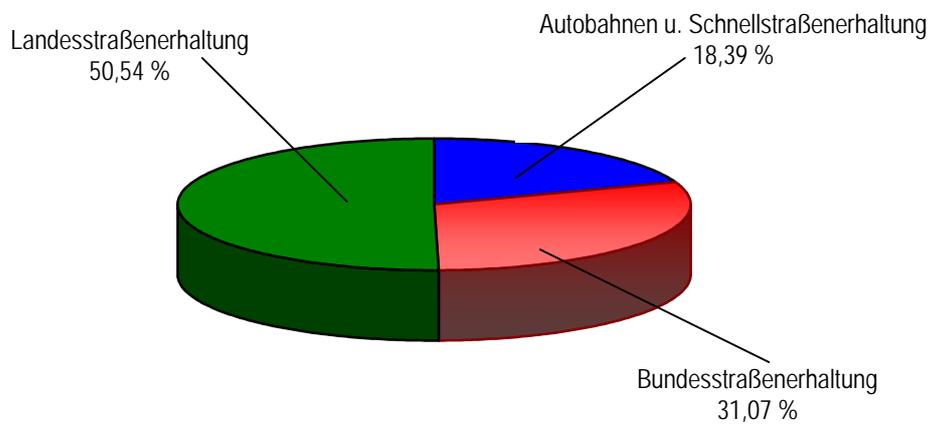
2. Prüfungszeitraum 2001 bis 2003

Die wirtschaftliche Ausführung der unter XI.1. angeführten Arbeiten erfordert eine Planung des Einsatzes von Personalleistungen, Geräteleistungen, Material und Fremdleistungen.

Als Grundlage der Planung dient die Betriebsabrechnung des Straßenerhaltungsdienstes (BAST). Hier werden sämtliche Kosten eines Jahres erfasst und in Form von Summen, Tabellen und Diagrammen in der Jahresbilanz dargestellt. Teile, die das Personal betreffen, sind nachstehend angeführt:

2001

Anzahl der handwerklich Bediensteten	1.312 Mitarbeiter
Stunden laut Leistungsbericht	2.232.513 Stunden
Autobahnen und Schnellstraßen	342.419 Stunden
Bundesstraßen	578.465 Stunden
Landesstraßen	940.876 Stunden
Geräte/Hochbau/Sonstige-Autobahnmeistereien	370.753 Stunden
Lohnaufwand laut Landesrechnungsabschluss	ATS 595,153.435,66 = € 43,251.486,93
Verteilung der Personalkosten	
Autobahnen und Schnellstraßenverwaltung	ATS 107,995.366,11 = € 7,848.329,33
Bundesstraßenverwaltung	ATS 182,134.239,71 = € 3,236.211,40
Landesstraßenverwaltung	ATS 305,014.352,13 = € 22,166.257,41



2002

Anzahl der handwerklich Bediensteten	1329 Mitarbeiter
--------------------------------------	------------------

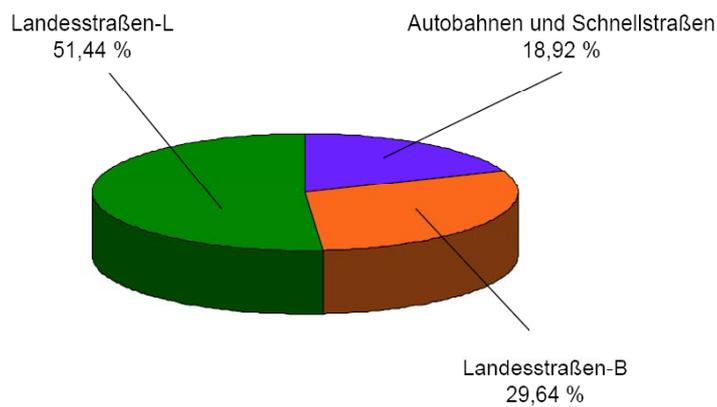
Stunden laut Leistungsbericht	2.264.171 Stunden
--------------------------------------	--------------------------

→ Autobahnen und Schnellstraßen	346.169 Stunden
→ Landesstraßen	1.525.947 Stunden
→ Geräte/Hochbau/Sonstige	392.055 Stunden

Lohnaufwand lt. Landesrechnungsabschluß	43.337.024,74 €
--	------------------------

Verteilung der Personalkosten	
--------------------------------------	--

→ Autobahnen und Schnellstraßenverwaltung	8.201.059,09 €
→ Landesstraßenverwaltung	35.135.965,65 €



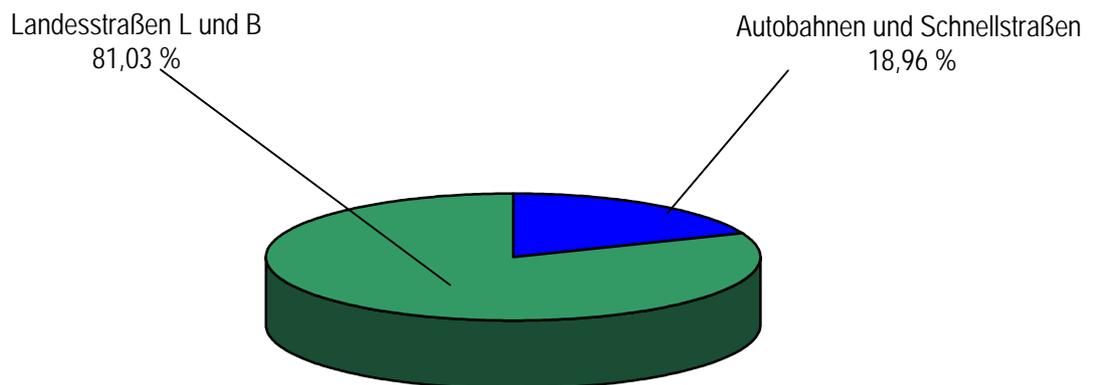
2003

Anzahl der handwerklich Bediensteten	1.358 Mitarbeiter
--------------------------------------	-------------------

Stunden laut Leistungsbericht	2,265.554 Stunden
Autobahnen und Schnellstraßen	367.101 Stunden
Landesstraßen	1,457.538 Stunden
Geräte/Hochbau/Sonstige	422.915 Stunden

Lohnaufwand laut Landesrechnungsabschluss	€44,954.487,53
--	-----------------------

Verteilung der Personalkosten
Autobahnen und Schnellstraßenverwaltung € 8,524.282,26
Landesstraßenverwaltung € 36,430.205,27



Straßennetz Fahrstreifenkilometer (dienstrechtlich Baubezirksleitung)

Dienststelle	Fahrstreifen - km der Dienststellen			Summen der Baubezirke		
	Asfinag	Land-B	Land-L	Asfinag	Land-B	Land-L
Strm. Bruck	124,971	62,885	219,604			
Strm. Gußwerk		220,635	107,462			
Strm. Leoben	128,010	240,149	96,709			
Strm. Mürrzuschlag	104,076	139,472	152,788	357,057	663,141	576,563
Strm. Feldbach-Ost		73,364	240,702			
Strm. Feldbach-West		41,602	237,404			
Strm. Mureck-Ost		65,525	213,253			
Strm. Mureck-West		26,178	261,138			
Strm. St. Stefan		47,534	205,090		254,203	1.157,587
Strm. Frohnleiten	92,876	30,766	254,182			
Strm. Gleisdorf		132,926	203,882			
Strm. Liebenau		90,971	273,373			
Strm. Gösting		135,991	263,405			
Strm. Voitsberg		188,584	275,509			
Strm. Weiz		118,521	249,211	92,876	697,759	1.519,562
Strm. Birkfeld		73,642	216,048			
Strm. Ilz-Fürstenfeld	242,259	49,814	267,674			
Strm. Hartberg		70,066	304,302			
Strm. Pinggau	71,674	94,686	272,958	313,933	288,208	1.060,982
Strm. Judenburg		143,416	179,052			
Strm. Knittelfeld	133,106		213,466			
Strm. Murau		171,576	263,356			
Strm. Scheffling		208,120	123,801	133,106	523,112	779,675
Strm. Deutschlandsberg		52,136	374,012			
Strm. Eibiswald		166,239	211,812			
Strm. Leibnitz-Nord		73,288	258,766			
Strm. Leibnitz-Süd		126,743	311,788		418,406	1.156,378
Strm. Bad-Aussee		89,079	104,515			
Strm. Gröbming		97,560	224,123			
Strm. Liezen		208,185	125,079			
Strm. St. Gallen		225,611	78,341		620,435	532,058

Personalleistungsstunden pro Dienststelle (dienstrechtlich Baubezirksleitung)

Dienststelle:	2001	2002	2003
Zentralwerkstätte Bruck	12.045	10.841	11.135
Strm. Bruck	84.621	84.694	84.693
Strm. Gußwerk	56.430	54.451	57.579
Strm. Leoben	72.853	77.105	79.931
Strm. Mürzzuschlag	81.442	79.222	83.224
Zentralwerkstätte Feldbach	9.183	10.585	10.736
Strm. Feldbach-Ost	54.766	49.471	50.182
Strm. Feldbach-West	54.055	56.817	56.273
Strm. Mureck-Ost	42.634	43.769	46.077
Strm. Mureck-West	43.775	48.422	49.322
Strm. St. Stefan	48.316	52.041	50.023
Zentralwerkstätte Graz-Umg.	18.099	19.420	16.676
Strm. Frohnleiten	60.145	61.293	58.128
Strm. Gleisdorf	59.368	58.670	59.434
Strm. Liebenau	60.962	60.869	72.993
Strm. Gösting	64.664	63.411	61.779
Strm. Voitsberg	68.162	69.762	67.196
Strm. Weiz	71.491	74.216	74.110
Zentralwerkstätte Hartberg	13.895	13.438	13.167
Strm. Birkfeld	60.345	59.807	58.610
Strm. Ilz-Fürstenfeld	87.331	84.779	84.620
Strm. Hartberg	62.555	64.597	64.086
Strm. Pinggau	75.824	76.086	77.483
Zentralwerkstätte Judenburg	11.656	10.999	11.553
Strm. Judenburg	47.243	50.111	48.666
Strm. Knittelfeld	51.054	46.832	46.236
Strm. Murau	72.787	69.296	66.594
Strm. Scheifling	53.241	54.360	53.537
Zentralwerkstätte Leibnitz	10.540	10.663	9.726
Strm. Deutschlandsberg	61.972	61.480	58.507
Strm. Eibiswald	59.752	61.020	59.784
Strm. Leibnitz-Nord	60.239	59.836	58.683
Strm. Leibnitz-Süd	71.342	69.503	65.110
Zentralwerkstätte Liezen	7.664	10.497	10.524
Strm. Bad-Aussee	37.070	37.110	35.683
Strm. Gröbming	60.507	56.918	59.673
Strm. Liezen	56.079	64.758	67.440
Strm. St. Gallen	52.914	53.825	54.895

**Personalleistungsstunden
pro Dienststelle und Fahrstreifenkilometer
(dienstrechtlich Baubezirksleitung)**

Dienststelle:	2001	2002	2003
Zentralwerkstätte Bruck	7,07	6,36	6,54
Strm. Bruck	191,02	191,19	191,19
Strm. Gußwerk	177,82	171,58	181,43
Strm. Leoben	141,71	149,98	155,48
Strm. Müzzuschlag	189,87	184,70	194,03
Zentralwerkstätte Feldbach	7,09	8,17	8,28
Strm. Feldbach-Ost	188,85	170,59	173,04
Strm. Feldbach-West	211,76	222,58	220,45
Strm. Mureck-Ost	165,60	170,01	178,97
Strm. Mureck-West	167,59	185,38	188,82
Strm. St. Stefan	208,16	224,20	215,51
Zentralwerkstätte Graz-Umg.	8,22	8,82	7,58
Strm. Frohnleiten	152,22	155,12	147,11
Strm. Gleisdorf	187,62	185,42	187,83
Strm. Liebenau	180,89	180,62	216,59
Strm. Gösting	173,34	169,98	165,60
Strm. Voitsberg	156,14	159,81	153,93
Strm. Weiz	208,54	216,49	216,18
Zentralwerkstätte Hartberg	8,17	7,90	7,74
Strm. Birkfeld	225,10	223,09	218,62
Strm. Ilz-Fürstenfeld	135,52	131,56	131,31
Strm. Hartberg	181,88	187,81	186,33
Strm. Pinggau	170,39	170,98	174,12
Zentralwerkstätte Judenburg	8,21	7,75	8,14
Strm. Judenburg	155,12	164,53	159,79
Strm. Knittelfeld	132,11	121,18	119,64
Strm. Murau	178,14	169,60	162,98
Strm. Scheifling	166,62	170,12	167,54
Zentralwerkstätte Leibnitz	7,22	7,31	6,67
Strm. Deutschlandsberg	159,41	158,15	150,50
Strm. Eibiswald	167,43	170,99	167,52
Strm. Leibnitz-Nord	196,75	195,43	191,66
Strm. Leibnitz-Süd	175,14	170,62	159,84
Zentralwerkstätte Liezen	6,97	9,55	9,57
Strm. Bad-Aussee	202,41	202,63	194,84
Strm. Gröbming	202,18	190,19	199,39
Strm. Liezen	174,83	201,89	210,25
Strm. St. Gallen	178,69	181,77	185,38

**Personen pro Dienststelle
und 200 Fahrstreifenkilometer
(dienstrechtlich Baubezirksleitung)**

Dienststelle:	2001	2002	2003
Zentralwerkstätte Bruck	0,8	0,7	0,8
Strm. Bruck	22,5	22,5	22,5
Strm. Gußwerk	20,9	20,2	21,3
Strm. Leoben	16,7	17,6	18,3
Strm. Müzzzuschlag	22,3	21,7	22,8
Zentralwerkstätte Feldbach	0,8	1,0	1,0
Strm. Feldbach-Ost	22,2	20,1	20,4
Strm. Feldbach-West	24,9	26,2	25,9
Strm. Mureck-Ost	19,5	20,0	21,1
Strm. Mureck-West	19,7	21,8	22,2
Strm. St. Stefan	24,5	26,4	25,4
Zentralwerkstätte Graz-Umg.	1,0	1,0	0,9
Strm. Frohnleiten	17,9	18,2	17,3
Strm. Gleisdorf	22,1	21,8	22,1
Strm. Liebenau	21,3	21,2	25,5
Strm. Gösting	20,4	20,0	19,5
Strm. Voitsberg	18,4	18,8	18,1
Strm. Weiz	24,5	25,5	25,4
Zentralwerkstätte Hartberg	1,0	0,9	0,9
Strm. Birkfeld	26,5	26,2	25,7
Strm. Ilz-Fürstenfeld	15,9	15,5	15,4
Strm. Hartberg	21,4	22,1	21,9
Strm. Pinggau	20,0	20,1	20,5
Zentralwerkstätte Judenburg	1,0	0,9	1,0
Strm. Judenburg	18,2	19,4	18,8
Strm. Knittelfeld	15,5	14,3	14,1
Strm. Murau	21,0	20,0	19,2
Strm. Scheifling	19,6	20,0	19,7
Zentralwerkstätte Leibnitz	0,8	0,9	0,8
Strm. Deutschlandsberg	18,8	18,6	17,7
Strm. Eibiswald	19,7	20,1	19,7
Strm. Leibnitz-Nord	23,1	23,0	22,5
Strm. Leibnitz-Süd	20,6	20,1	18,8
Zentralwerkstätte Liezen	0,8	1,1	1,1
Strm. Bad-Aussee	23,8	23,8	22,9
Strm. Gröbming	23,8	22,4	23,5
Strm. Liezen	20,6	23,8	24,7
Strm. St. Gallen	21,0	21,4	21,8

Personalkosten von Autobahnen und Schnellstraßen pro Leistungsgruppe

Leistungsgruppe:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Fahrbahn	517.495	569.177	596.031
Brücken und Mauern	174.978	227.692	265.059
Tunnel	1.995.765	2.059.477	1.971.119
Verkehrseinrichtungen	503.653	263.592	480.442
Markierung	26.615	41.442	46.294
Grünflächenpflege	1.265.314	1.302.761	968.904
Nebenanlagen	855.172	979.231	1.029.052
Schneeräumung	217.997	167.504	339.224
Salzstreuung	704.047	619.850	700.335
Winterdienstbereitschaft	786.689	752.863	915.206
Hilfsdienste	790.367	824.576	749.244
Instandsetzung	209.137	375.385	300.962
Summe	8,047.229	8,183.547	8,361.871

pro Leistungsgruppe, bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Leistungsgruppe:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Fahrbahn	328	301	378
Brücken und Mauern	111	144	168
Tunnel	1.266	1.306	1.250
Verkehrseinrichtungen	319	167	305
Markierung	17	26	29
Grünflächenpflege	802	826	614
Nebenanlagen	542	621	653
Schneeräumung	138	106	215
Salzstreuung	446	393	444
Winterdienstbereitschaft	499	477	580
Hilfsdienste	501	523	475
Instandsetzung	133	238	191
Summe	5.102	5.189	5.303

**Personalkosten von Autobahnen und Schnellstraßen
pro Dienststelle (dienstrechtlich Baubezirksleitung)**

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	738.877	672.904	706.379
Strm. Leoben	433.502	379.819	449.734
Strm.Mürzzuschlag	642.275	613.545	687.340
Strm.Frohnleiten	346.877	345.839	399.001
Strm. Ilz-Fürstenfeld	858.133	850.945	797.536
Strm. Pinggau	420.459	423.312	438.855
Strm. Knittelfeld	401.165	413.536	413.006
Summe	3,841.288	3,699.900	3,891.851

bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	5.912	5.384	5.652
Strm. Leoben	3.386	2.967	3.513
Strm.Mürzzuschlag	6.171	5.895	6.604
Strm.Frohnleiten	3.733	3.724	4.296
Strm. Ilz-Fürstenfeld	3.542	3.513	3.292
Strm. Pinggau	5.866	5.906	6.123
Strm. Knittelfeld	3.014	3.107	3.103
Durchschnitt	4.518	4.357	4.655

bezogen auf die Leistungsgruppe „Tunnelerhaltung“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	405.215	371.638	345.570
Strm. Leoben	58.407	63.415	61.043
Strm.Mürzzuschlag	350.492	348.943	334.657
Strm.Frohnleiten	0	0	0
Strm. Ilz-Fürstenfeld	0	0	0
Strm. Pinggau	0	0	0
Strm. Knittelfeld	0	0	0
Summe	814.114	783.996	741.270

bezogen auf die Leistungsgruppe „Grünflächenpflege“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	115.141	123.294	82.824
Strm. Leoben	87.364	116.878	95.098
Strm.Mürzzuschlag	51.316	71.358	34.624
Strm.Frohnleiten	88.460	102.977	70.597
Strm. Ilz-Fürstenfeld	262.393	180.187	139.834
Strm. Pinggau	49.064	59.586	53.198
Strm. Knittelfeld	121.233	59.420	68.842
Summe	774.971	713.655	545.017

bezogen auf die Leistungsgruppe „Nebenanlageninstandhaltung“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	12.329	13.806	41.517
Strm. Leoben	14.713	15.248	31.858
Strm.Mürzzuschlag	6.393	9.149	34.717
Strm.Frohnleiten	13.581	47.411	50.211
Strm. Ilz-Fürstenfeld	97.237	145.814	166.695
Strm. Pinggau	83.210	76.595	59.660
Strm. Knittelfeld	18.578	91.405	86.974
Summe	246.041	399.428	471.629

bezogen auf die Leistungsgruppe „Schneeräumung“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	33.255	14.811	23.897
Strm. Leoben	15.917	8.262	14.831
Strm.Mürzzuschlag	42.972	23.569	33.125
Strm.Frohnleiten	9.271	5.532	10.158
Strm. Ilz-Fürstenfeld	23.129	12.577	37.077
Strm. Pinggau	32.701	14.586	34.229
Strm. Knittelfeld	18.397	11.808	19.933
Summe	175.642	91.145	173.250

bezogen auf die Leistungsgruppe „Salzstreuung“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	70.339	64.349	67.378
Strm. Leoben	28.319	25.011	31.916
Strm.Mürzzuschlag	62.104	54.479	76.118
Strm.Frohnleiten	51.701	51.370	55.313
Strm. Ilz-Fürstenfeld	60.984	59.420	59.846
Strm. Pinggau	44.067	36.288	45.817
Strm. Knittelfeld	42.683	36.288	41.354
Summe	360.197	327.205	407.742

bezogen auf die Leistungsgruppe „Winterbereitschaft“

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	698	0	0
Strm. Leoben	63.910	62.434	64.530
Strm.Mürzzuschlag	19.313	19.882	24.780
Strm.Frohnleiten	46.451	16.205	61.624
Strm. Ilz-Fürstenfeld	98.080	97.977	111.393
Strm. Pinggau	116.008	111.618	114.543
Strm. Knittelfeld	78.972	77.571	74.991
Summe	423.432	385.633	451.861

**Personalkosten von Landesstraßen B + L
pro Leistungsgruppe**

Leistungsgruppe:	2001 in €			2002 in €	2003 in €
	B	L	gesamt	B + L	B + L
Fahrbahn	1,788.575	4,176.159	5,964.734	5,923.504	6,099.667
Brücken	506.926	709.785	1,216.711	1,404.615	1,194.121
Tunnel	84.979	1.614	86.593	259.228	323.235
Verkehrseinrichtungen	1,595.500	2,167.197	3,762.697	4,046.827	3,807.012
Markierung	56.649	275.034	331.683	388.506	462.536
Grünflächenpflege	2,620.517	4,619.038	7,239.555	6,730.917	5,150.848
Nebenanlagen	1,937.753	4,298.968	6,236.721	7,275.863	6,197.438
Schneeräumung	1,450.139	1,717.995	3,168.134	2,251.507	3,115.932
Splittstreuung	499.865	1,689.453	2,189.318	1,708.016	2,273.758
Salzstreuung	1,095.766	1,207.681	2,303.447	2,431.907	2,361.323
Winterdienstbereitschaft	944.512	6.526	951.038	944.609	980.819
Hilfsdienste	53.549	543.924	1,297.473	1,029.797	766.851
Instandsetzung	117.699	495.947	613.646	754.446	718.815
Summe	13,452.429	21,909.321	35,361.750	35,149.743	33,452.356

pro Leistungsgruppe, bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Leistungsgruppe:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Fahrbahn	516	616	578	595
Brücken	146	105	137	117
Tunnel	24	0,2	25	32
Verkehrseinrichtungen	460	320	395	371
Markierung	16	41	38	45
Grünflächenpflege	756	681	657	503
Nebenanlagen	559	633,8	710	605
Schneeräumung	418	253	220	304
Splittstreuung	144	249	167	222
Salzstreuung	316	178	237	230
Winterdienstbereitschaft	273	1	92	96
Hilfsdienste	217	80	100	75
Instandsetzung	34	73	74	70
Summe	3.879	3.231	3.430	3.298

Personalkosten von Landesstraßen B + L**pro Dienststelle**

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	193.600	640.677	855.095	864.519
Strm. Gußwerk	890.476	293.225	1,085.671	984.762
Strm. Leoben	816.555	253.675	1,128.177	1,046.142
Strm. Mürrzuslag	428.174	573.446	1,035.542	998.210
Strm. Feldbach-Ost	414.325	760.069	1,088.898	1,051.912
Strm. Feldbach-West	218.471	954.962	1,122.763	1,092.465
Strm. Mureck-Ost	228.682	672.423	898.582	869.887
Strm. Mureck-West	103.265	800.575	992.032	954.681
Strm. St. Stefan	146.983	750.722	873.889	872.645
Strm. Frohnleiten	149.464	741.889	958.699	788.345
Strm. Gleisdorf	532.668	638.132	1,127.101	1,223.179
Strm. Liebenau	345.462	920.396	1,272.194	1,432.102
Strm. Gösting	438.671	917.528	1,249.026	1,198.455
Strm. Voitsberg	685.628	811.129	1,505.028	1,198.455
Strm. Weiz	517.614	934.966	1,454.556	1,419.723
Strm. Birkfeld	354.802	877.392	1,278.104	1,140.052
Strm. Ilz-Fürstenfeld	147.724	731.933	779.446	741.839
Strm. Hartberg	280.905	1,076.290	1,396.719	1,350.791
Strm. Pinggau	291.892	911.791	1,257.123	1,142.569
Strm. Judenburg	490.967	520.820	1,082.338	1,017.441
Strm. Knittelfeld	0	608.884	529.071	546.537
Strm. Murau	672.363	789.949	1,345.739	1,321.204
Strm. Scheffling	842.547	320.297	1,155.741	1,020.866
Strm. Deutschlandsberg	250.344	1,077.485	1,353.552	1,154.788
Strm. Eibiswald	675.858	603.613	1,270.586	1,212.536
Strm. Leibnitz-Nord	356.866	941.420	1,354.356	1,258.168
Strm. Leibnitz-Süd	644.200	875.826	1,463.480	1,323.721
Strm. Bad-Aussee	413.490	398.405	803.216	718.310
Strm. Gröbming	439.339	720.566	1,104.761	1,130.730
Strm. Liezen	700.407	453.039	1,248.955	1,284.318
Strm. St. Gallen	780.686	337.795	1,079.300	1,093.005
Summe	13,452.429	21,909.319	35,149.743	33,452.356

bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	3.078	2.917	3.027	3.060
Strm. Gußwerk	4.036	2.729	3.843	3.001
Strm. Leoben	3.400	2.623	3.994	3.106
Strm. Müzzzuschlag	3.070	3.753	3.666	3.415
Strm. Feldbach-Ost	5.648	3.158	3.855	3.349
Strm. Feldbach-West	5.252	4.023	3.975	3.916
Strm. Mureck-Ost	3.490	3.153	3.181	3.120
Strm. Mureck-West	3.944	3.066	3.512	3.323
Strm. St. Stefan	3.092	3.660	3.094	3.454
Strm. Frohnleiten	4.857	2.919	3.394	2.767
Strm. Gleisdorf	4.007	3.130	3.990	3.632
Strm. Liebenau	3.798	3.367	4.504	3.931
Strm. Gösting	3.226	3.483	4.422	3.001
Strm. Voitsberg	3.636	2.944	5.328	2.582
Strm. Weiz	4.367	3.752	5.149	3.861
Strm. Birkfeld	4.818	4.061	4.524	3.935
Strm. Ilz-Fürstenfeld	2.966	2.734	2.759	2.337
Strm. Hartberg	4.009	3.537	4.944	3.608
Strm. Pinggau	3.083	3.340	4.450	3.108
Strm. Judenburg	3.423	2.909	3.831	3.155
Strm. Knittelfeld	0	2.852	1.873	2.560
Strm. Murau	3.919	3.000	4.764	3.038
Strm. Scheifling	4.048	2.587	4.091	3.076
Strm. Deutschlandsberg	4.801	2.881	4.792	2.710
Strm. Eibiswald	4.066	2.850	4.498	3.207
Strm. Leibnitz-Nord	4.869	3.638	4.794	3.789
Strm. Leibnitz-Süd	5.083	2.809	5.181	3.019
Strm. Bad-Aussee	4.642	3.812	2.843	3.710
Strm. Gröbming	4.503	3.215	3.911	3.515
Strm. Liezen	3.364	3.622	4.421	3.854
Strm. St. Gallen	3.460	4.312	3.821	3.596
Durchschnitt	3.999	3.253	4.014	3.282

bezogen auf die Leistungsgruppe „Fahrbahnerhaltung“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	20.064	129.335	156.866	186.934
Strm. Gußwerk	197.739	51.825	164.738	205.888
Strm. Leoben	76.975	60.359	148.426	213.693
Strm. Mürrzuslag	34.020	82.781	186.511	205.635
Strm. Feldbach-Ost	64.843	140.451	135.306	201.371
Strm. Feldbach-West	37.658	98.140	111.382	258.383
Strm. Mureck-Ost	15.662	80.391	111.157	160.336
Strm. Mureck-West	17.797	121.232	203.650	236.268
Strm. St. Stefan	16.509	52.100	246.959	282.648
Strm. Frohnleiten	3.435	149.033	139.230	183.325
Strm. Gleisdorf	32.684	121.674	191.983	104.369
Strm. Liebenau	56.553	167.332	238.153	336.005
Strm. Gösting	59.010	147.049	180.352	168.336
Strm. Voitsberg	93.436	120.228	206.629	168.336
Strm. Weiz	76.593	211.711	294.393	193.566
Strm. Birkfeld	55.253	230.332	231.971	310.671
Strm. Ilz-Fürstenfeld	16.461	98.726	137.634	121.680
Strm. Hartberg	30.823	336.576	302.076	180.612
Strm. Peggau	34.855	307.843	324.251	269.268
Strm. Judenburg	63.138	106.232	140.719	113.806
Strm. Knittelfeld	--	66.945	54.751	50.024
Strm. Murau	79.671	160.615	146.086	127.784
Strm. Scheifling	72.824	49.112	183.721	176.451
Strm. Deutschlandsberg	20.207	216.480	194.466	197.463
Strm. Eibiswald	49.754	128.427	383.364	228.900
Strm. Leibnitz-Nord	89.786	255.432	302.549	354.810
Strm. Leibnitz-Süd	97.874	193.412	363.411	316.108
Strm. Bad-Aussee	35.845	66.538	175.305	51.093
Strm. Gröbming	55.825	93.634	263.389	122.071
Strm. Liezen	96.693	82.100	244.264	141.577
Strm. St. Gallen	186.586	50.116	117.091	232.256
Summe	1,788.573	4,176.161	6,730.917	6,099.667

bezogen auf die Leistungsgruppe „Grünflächenpflege“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	130.937	50.064	188.201	147.496
Strm. Gußwerk	5.335	60.144	174.206	112.117
Strm. Leoben	57.239	170.888	332.939	210.888
Strm. Mürrzuslag	82.088	73.659	196.073	81.691
Strm. Feldbach-Ost	169.376	69.102	127.043	119.657
Strm. Feldbach-West	195.981	38.923	170.553	105.496
Strm. Mureck-Ost	155.117	37.694	198.638	148.979
Strm. Mureck-West	151.124	14.052	153.781	116.726
Strm. St. Stefan	172.065	30.000	133.627	96.875
Strm. Frohnleiten	107.260	22.700	151.393	132.588
Strm. Gleisdorf	101.319	148.820	194.194	189.428
Strm. Liebenau	222.169	55.837	216.877	171.118
Strm. Gösting	286.663	75.782	315.031	279.177
Strm. Voitsberg	218.894	172.391	401.862	279.177
Strm. Weiz	66.120	52.163	161.345	138.106
Strm. Birkfeld	125.654	64.617	198.260	173.807
Strm. Ilz-Fürstenfeld	216.444	36.346	158.189	131.243
Strm. Hartberg	299.703	79.349	397.040	203.532
Strm. Pongau	120.814	59.416	119.266	152.657
Strm. Judenburg	95.307	89.154	168.319	161.416
Strm. Knittelfeld	196.340	--	121.972	126.761
Strm. Murau	113.056	92.458	188.083	175.439
Strm. Scheifling	56.343	160.164	207.740	140.646
Strm. Deutschlandsberg	171.563	54.955	206.912	210.601
Strm. Eibiswald	141.658	179.190	383.364	259.774
Strm. Leibnitz-Nord	318.120	84.907	302.549	216.383
Strm. Leibnitz-Süd	258.205	218.531	363.411	178.083
Strm. Bad-Aussee	59.917	87.687	175.305	100.599
Strm. Gröbming	188.296	120.896	263.389	247.912
Strm. Liezen	94.686	149.429	244.264	159.336
Strm. St. Gallen	31.255	71.201	117.091	183.141
Summe	4,619.048	2,620.519	6,730.917	5,150.848

bezogen auf die Leistungsgruppe „Nebenanlageninstandhaltung“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	17.785	100.650	113.781	111.979
Strm. Gußwerk	99.054	46.040	218.650	115.657
Strm. Leoben	129.961	27.012	161.428	107.013
Strm. Mürrzuschlag	8.016	17.928	29.692	92.312
Strm. Feldbach-Ost	79.730	227.368	457.725	321.626
Strm. Feldbach-West	22.473	330.349	492.015	344.373
Strm. Mureck-Ost	63.042	213.874	266.805	229.417
Strm. Mureck-West	5.523	275.081	295.162	200.198
Strm. St. Stefan	42.704	137.415	265.056	188.256
Strm. Frohnleiten	21.770	119.164	156.795	110.783
Strm. Gleisdorf	114.072	164.200	320.977	213.486
Strm. Liebenau	70.104	236.392	326.450	287.602
Strm. Gösting	71.416	185.224	222.645	234.256
Strm. Voitsberg	79.527	205.041	375.101	234.256
Strm. Weiz	110.172	187.340	222.586	189.325
Strm. Birkfeld	33.615	131.272	275.918	130.830
Strm. Ilz-Fürstenfeld	10.604	143.009	150.175	155.554
Strm. Hartberg	23.201	192.073	345.551	507.054
Strm. Pinggau	51.591	186.706	202.539	212.314
Strm. Judenburg	78.871	82.829	236.344	164.658
Strm. Knittelfeld	--	85.518	114.478	104.128
Strm. Murau	126.192	146.702	354.073	322.258
Strm. Scheifling	175.337	52.423	219.997	183.486
Strm. Deutschlandsberg	43.265	264.922	205.482	90.622
Strm. Eibiswald	127.313	81.610	154.632	171.635
Strm. Leibnitz-Nord	33.591	108.694	198.898	269.970
Strm. Leibnitz-Süd	102.872	142.495	342.809	316.993
Strm. Bad-Aussee	43.742	33.646	99.195	131.163
Strm. Gröbming	66.335	104.606	211.936	192.325
Strm. Liezen	31.110	38.403	81.181	152.129
Strm. St. Gallen	54.764	30.980	157.788	111.783
Summe	1,937.752	4,298.966	7,275.863	6,197.438

bezogen auf die Leistungsgruppe „Schneeräumung“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	14.147	76.196	65.921	77.070
Strm. Gußwerk	214.212	74.092	155.955	200.095
Strm. Leoben	131.810	17.211	86.713	108.404
Strm. Müzzzuschlag	98.422	95.523	103.734	139.025
Strm. Feldbach-Ost	9.268	25.351	18.818	58.932
Strm. Feldbach-West	3.874	11.367	13.487	47.277
Strm. Mureck-Ost	6.799	15.837	20.319	50.851
Strm. Mureck-West	2.720	19.100	25.437	53.116
Strm. St. Stefan	1.408	10.673	9.539	33.288
Strm. Frohnleiten	10.187	43.781	32.683	43.104
Strm. Gleisdorf	22.271	17.773	19.669	63.921
Strm. Liebenau	3.448	8.785	13.794	51.438
Strm. Gösting	5.439	33.598	33.250	49.012
Strm. Voitsberg	24.096	19.016	61.831	49.012
Strm. Weiz	26.863	119.021	92.056	127.508
Strm. Birkfeld	21.352	132.288	81.878	106.898
Strm. Ilz-Fürstenfeld	3.972	23.056	11.761	42.920
Strm. Hartberg	10.366	52.626	33.321	59.127
Strm. Pinggau	31.086	81.598	74.195	95.059
Strm. Judenburg	38.863	49.769	74.384	95.484
Strm. Knittelfeld	--	49.411	30.898	36.265
Strm. Murau	101.643	120.084	182.066	187.198
Strm. Scheifling	117.854	68.056	143.391	157.704
Strm. Deutschlandsberg	4.342	51.347	67.080	114.370
Strm. Eibiswald	39.400	42.861	76.997	146.841
Strm. Leibnitz-Nord	6.155	19.399	24.893	63.587
Strm. Leibnitz-Süd	15.364	36.944	47.293	94.381
Strm. Bad-Aussee	116.434	104.798	155.837	158.301
Strm. Gröbming	60.501	156.372	177.114	205.624
Strm. Liezen	121.790	80.260	152.681	191.141
Strm. St. Gallen	186.644	61.805	164.513	208.980
Summe	1,450.730	1,717.998	2,251.507	3,115.932

bezogen auf die Leistungsgruppe „Salzstreuung“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	26.541	51.478	86.299	82.231
Strm. Gußwerk	90.442	39.275	121.736	112.783
Strm. Leoben	73.682	16.339	62.990	106.450
Strm. Mürrzuslag	76.021	59.833	59.645	140.749
Strm. Feldbach-Ost	36.287	30.753	49.798	66.541
Strm. Feldbach-West	15.710	42.454	57.588	62.472
Strm. Mureck-Ost	14.553	30.753	120.365	42.116
Strm. Mureck-West	4.974	39.944	104.408	40.081
Strm. St. Stefan	11.034	31.745	68.250	48.874
Strm. Frohnleiten	17.595	54.741	153.615	66.024
Strm. Gleisdorf	47.487	38.725	100.519	119.921
Strm. Liebenau	34.676	56.104	64.314	158.037
Strm. Gösting	33.460	36.347	56.950	73.013
Strm. Voitsberg	84.239	79.016	53.865	73.013
Strm. Weiz	39.006	52.686	119.384	86.702
Strm. Birkfeld	24.147	36.622	56.453	65.622
Strm. Ilz-Fürstenfeld	19.408	46.387	12.659	48.644
Strm. Hartberg	20.815	29.618	99.975	48.288
Strm. Pinggau	39.042	69.371	52.127	91.772
Strm. Judenburg	40.915	13.195	100.802	54.231
Strm. Knittelfeld	--	14.498	98.568	11.529
Strm. Murau	54.859	24.837	94.372	94.473
Strm. Scheifling	40.426	13.195	103.840	53.300
Strm. Deutschlandsberg	15.161	85.961	121.901	109.576
Strm. Eibiswald	46.068	42.789	138.521	98.507
Strm. Leibnitz-Nord	32.088	66.861	51.229	100.691
Strm. Leibnitz-Süd	40.259	52.925	51.501	97.852
Strm. Bad-Aussee	27.734	13.375	40.933	46.690
Strm. Gröbming	21.638	26.630	45.011	55.564
Strm. Liezen	32.410	9.538	40.602	51.058
Strm. St. Gallen	39.090	1.685	43.687	54.518
Summe	1,095.767	1,207.680	2,431.907	2,361.323

bezogen auf die Leistungsgruppe „Splittstreuung“

Dienststelle:	2001 in €		2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L	B + L
Strm. Bruck	0	63.779	62.020	80.714
Strm. Gußwerk	31.575	24.227	49.231	65.035
Strm. Leoben	46.557	17.582	19.361	45.690
Strm. Mürrzusschlag	9.268	27.419	18.877	54.254
Strm. Feldbach-Ost	1.396	33.060	24.822	47.047
Strm. Feldbach-West	5.726	34.136	31.879	44.874
Strm. Mureck-Ost	10.282	35.666	46.595	56.392
Strm. Mureck-West	632	38.247	35.933	71.438
Strm. St. Stefan	2.350	30.347	23.629	42.093
Strm. Frohnleiten	12.215	90.550	91.181	110.967
Strm. Gleisdorf	22.509	66.837	24.468	64.909
Strm. Liebenau	4.103	30.168	28.498	47.415
Strm. Gösting	799	94.877	93.273	98.553
Strm. Voitsberg	17.249	48.729	41.985	98.553
Strm. Weiz	43.241	125.260	114.549	159.117
Strm. Birkfeld	21.722	104.092	112.481	105.783
Strm. Ilz-Fürstenfeld	48	26.223	15.768	50.461
Strm. Hartberg	1.670	47.439	35.673	62.380
Strm. Pinggau	549	55.243	37.234	89.082
Strm. Judenburg	13.002	61.793	89.810	86.128
Strm. Knittelfeld	--	72.144	58.983	71.702
Strm. Murau	43.074	96.048	111.961	131.450
Strm. Scheifling	29.201	35.319	52.162	51.507
Strm. Deutschlandsberg	10.056	81.801	53.191	56.794
Strm. Eibiswald	24.275	40.088	45.212	54.656
Strm. Leibnitz-Nord	3.459	38.797	10.177	21.897
Strm. Leibnitz-Süd	12.000	37.624	34.763	43.196
Strm. Bad-Aussee	4.008	39.048	41.702	41.460
Strm. Gröbming	751	77.546	82.647	82.944
Strm. Liezen	22.366	68.427	63.262	110.197
Strm. St. Gallen	105.782	46.937	156.688	127.071
Summe	499.865	1,689.453	1,708.016	2,273.758

3. Kontraktmanagement im STED

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit Beschluss vom 11. März 2002 die Absicht formuliert, für den Straßenerhaltungsdienst einen selbständigen Wirtschaftsbetrieb einzurichten.

Am 7. April 2003 wurde von der Steiermärkischen Landesregierung einstimmig beschlossen, dass der Straßenerhaltungsdienst zukünftig über **Kontraktmanagement** gesteuert werden soll und der Leiter der Fachabteilung 18C-Straßenerhaltungsdienst (STED) beauftragt, die vorgesehenen Vereinbarungen im Detail vorzubereiten und zum Abschluss zu bringen.

Die Steiermärkische Landesregierung hat am 15. März 2004 den Abschluss des Leistungsprogrammes für den Straßenerhaltungsdienst einstimmig beschlossen und wurde diese **Vereinbarung – Kontrakt Land Steiermark-STED für die Jahre 2004 bis 2006** von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic für das Ressort Organisation, Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Leopold Schögggl für das Ressort Verkehr, Herrn Landesrat Dipl.-Ing. Herbert Paierl für das Ressort Finanzen, Herrn Landesrat Hermann Schützenhöfer für das Ressort Personal einerseits und Herrn Hofrat Mag. Karl Lautner, Straßenerhaltungsdienst – STED andererseits am 30. März 2004 unterfertigt.

In dieser Vereinbarung sind die angestrebten Wirkungen und Leistungen des Straßenerhaltungsdienstes festgehalten und bewertet.

Eine wesentliche Unterscheidung ist jene in strategische und operative Ziele.

Die **strategischen Ziele** beinhalten Aussagen in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung des STED bis 2006 und stellen den Rahmen für das operative Tun dar.

Die für jedes strategische Ziel definierten Messgrößen dienen dazu, die Ziele zu konkretisieren und überprüfbar zu machen. Die Maßnahmen dienen der Umsetzung der Ziele.

Insgesamt wurden in den Bereichen Gesamtauftrag, Anspruchsgruppen, Prozesse/Organisation, MitarbeiterInnen/Lernen und Entwicklung sowie Ressourcen 21 strategische Ziele definiert, wie z.B. Verbesserung des Personaleinsatzes und Intensivierung der Fachausbildung.

Die **operativen Ziele** beinhalten Aussagen in Bezug auf die konkret zu erstellenden Leistungen und die damit verbundenen Kosten für die Jahre 2004 bis 2006.

Innerhalb der operativen Ziele regelt der Kontrakt Leistungen und Kosten für Landesstraßen (B + L). Leistungen und Kosten für Autobahnen und Schnellstraßen sind Gegenstand des Werkvertrages mit der ASFINAG, welcher noch bis 1. Mai bzw. 31. Dezember 2006 gültig ist. (Am 24. Juni 2004 erfolgte ein Grundsatzübereinkommen zwischen dem Bundesland Steiermark und der ASFINAG betreffend die Gründung einer Betriebsgesellschaft.)

Für jede Leistung und Leistungsgruppe wurden Leistungsgrößen (Bezugsgrößen) definiert und für 12 externe Leistungsgruppen und für 5 interne Leistungsgruppen die Pläne bis 2006 erstellt, wie z.B. für den Personaleinsatz für Landesstraßen (B + L).

Zum Zwecke der Bewirtschaftung wird das Budget in Deckungskreise gegliedert. Innerhalb eines Deckungskreises sind sämtliche enthaltenen Ansätze und Posten gegenseitig voll deckungsfähig, das heißt sie bilden jeweils eine Globalsumme. Nur damit werden „make-or-buy“ - Entscheidungen bzw. betriebswirtschaftliches Handeln sinnvoll möglich.

Zwischen allen Deckungskreisen ist eine Umwidmung (Budget bzw. Kredittransfer) möglich. Dadurch können nicht mehr benötigte Budgetmittel einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden.

Das Budget wird grundsätzlich für 3 Jahre vereinbart, da eine mehrjährige Betrachtung nötig ist und die Bildung von Rücklagen möglich sein soll.

Für jedes Jahr der Kontraktperiode ist für den STED ein Gesamtpersonalbudget festgelegt. Die Festsetzung im Dienstpostenplan hinsichtlich Zahl und Qualifika-

tion erfolgt nach den Vorschlägen des STED. Die Aufnahme des Personals erfolgt zu dem vom STED angegebenen Zeitpunkt durch die Personalabteilung. Anlässlich der Personalanforderung ist auf Grundlage von Aufzeichnungen der Personalabteilung der Nachweis zu führen, dass die aus der Personalaufnahme resultierenden finanziellen Verpflichtungen (Personalkosten) im Personalbudget des STED Bedeckung finden.

Teile des Personalbudgets, welche nicht mehr zur Deckung laufender Verpflichtungen benötigt werden (z.B. eine durch Pensionierung frei gewordene Stelle wird nicht nachbesetzt), können umgewidmet werden (z.B. Budgettransfer in den Deckungskreis „Sachkosten“).

Die Personalplanung/der Dienstpostenplan wird wie folgt angegeben:

2003 – insgesamt 1.487 Dienstposten

2004 – insgesamt 1.458 Dienstposten

2005 – insgesamt 1.448 Dienstposten

2006 – insgesamt 1.421 Dienstposten

Bei den Einsparungen sind zwei Arten zu unterscheiden, und zwar

vereinbarte Einsparungen – insgesamt minus 10 % bis 2006 auf Basis 2003 und

zusätzliche Einsparungen, die durch Nichtausschöpfung des vereinbarten Budgets entstehen. Diese verbleiben beim STED und sind nach einem bestimmten Prozentschlüssel für ein Belohnungssystem der Mitarbeiter des STED (15 %), für Strukturverbesserungen, wie z.B. Investitionen für Sicherheit am Arbeitsplatz (30 %), für Rücklagen für unvorhersehbare Ereignisse, wie z.B. Unfallschäden, Schadenersatzforderungen (30%) sowie der Finanzabteilung bzw. der Personalabteilung (25 %) zur Verfügung zu stellen.

Die Zusammenarbeit des STED mit anderen Organisationseinheiten ist im Kontrakt genau geregelt, so z.B. das BBI-RL-Jour-fixe („Tagegeschäft“). Dieses Jour-fixe (Dauer ca. 1 ½ bis 2 Stunden) soll alle 14 Tage zwischen dem BBI-

Referatsleiter für Straßenbau und dem Regionalleiter stattfinden. Der Referatsleiter für Straßenbau informiert im Nachhinein den Leiter der Baubezirksleitung.

Im „side-letter“ vom 4. Mai 2004 wird festgehalten, dass „die Abwicklung des Kontraktes im Einvernehmen mit der A5, der Landesbaudirektion, den Baubezirksleitern und Regionalleitern festgelegt“ wurde.

Die Aufgaben des Straßenerhaltungsdienstes werden im Bereich der Baubezirksleitungen von den Regionalleitern wahrgenommen.

Diesem „side-letter“ ist ein Tätigkeitskatalog samt Verantwortlichkeiten angeschlossen. Aus diesem ist ersichtlich, dass die Baubezirksleitung für folgende Bereiche **verantwortlich** ist:

- Führung Personalakte VB II
- Schriftverkehr in Disziplinarangelegenheiten (beim übrigen Schriftverkehr in Personalangelegenheiten an die A 5-Abteilung Personal ist der RL verantwortlich, jedoch hat die BBI die Unterschrift: Letztverantwortung)
- Vorbereitung und Durchführung des Auswahlverfahrens bei Personalaufnahmen VB II
- Pragmatisierungsansuchen von Straßenmeistern, Werkmeistern und Assistenten
- Entbindung vom Amtseid
- Dienstantritt
- Angelobung
- spezielle Sonderurlaube (z.B. Feuerwehrkurse usw.)
- Urlaub RL
- Reiserechnungsbewilligung RL
- Eingabe ins SAP-Programm in der Baubezirksleitung
- Erledigungen der A 5-Abteilung Personal

Für folgende Bereiche hat die Baubezirksleitung die **Letztverantwortung durch Unterschrift**, die Verantwortung liegt beim Straßenmeister:

- Verlängerung des befristeten Dienstverhältnisses – Vorlage
- Todesfälle bei aktiven VB II – Vorlage
- Ausfüllen des Kündigungsschreibens mit Berechnung des Resturlaubes und dem damit entstehenden möglichen Austrittsdatum (bei Pensionierung eines Bediensteten)
- Dienstaustrittsmeldung am letzten Arbeitstag (bei Pensionierung eines Bediensteten)

Beim Auswahlverfahren für die Einstellung von Regionalleitern, Straßenmeistern, Werkmeistern und Assistenten wird die BBI vor und während des Prozesses einbezogen, die Verantwortlichkeit liegt aber bei der FA 18C.

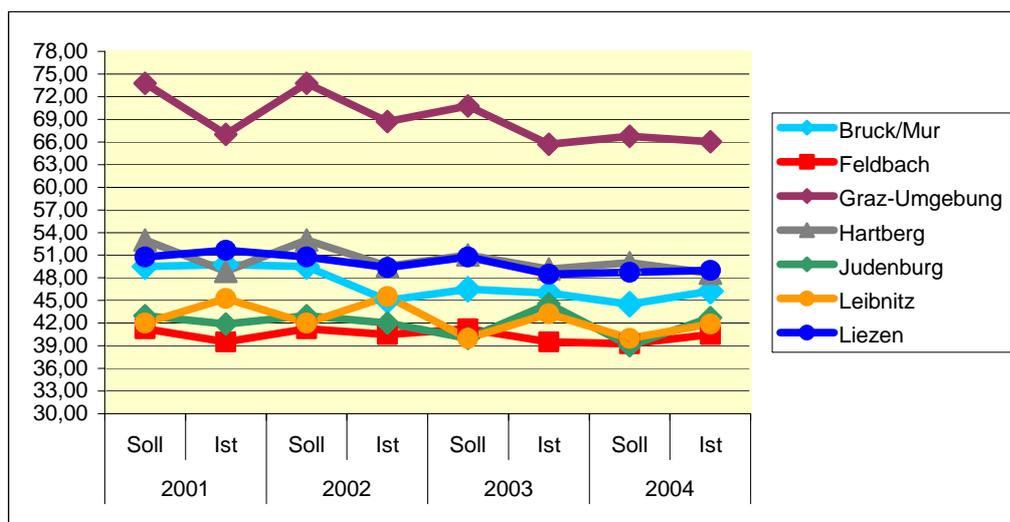
In mehreren Fällen, wie z.B. über den Dienstpostenplan oder die Bedarfsmeldung an die FA 18C durch den RL, wird die BBI jedenfalls im Nachhinein informiert.

XII. AUSWERTUNGEN

1. Dienstpostenplan

Dienstpostenplan								
Baubezirksleitung	2001		2002		2003		2004 *	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Bruck/Mur	49,50	49,75	49,50	45,00	46,50	46,00	44,50	46,25
Feldbach	41,25	39,50	41,25	40,50	41,25	39,50	39,25	40,50
Graz-Umgebung	73,75	67,00	73,75	68,68	70,75	65,68	66,75	66,05
Hartberg	53,00	48,85	53,00	49,55	51,00	49,17	50,00	48,60
Judenburg	43,00	41,90	43,00	42,01	40,00	44,53	39,00	42,75
Leibnitz	42,00	45,25	42,00	45,50	40,00	43,25	40,00	41,88
Liezen	50,75	51,65	50,75	49,36	50,75	48,47	48,75	49,00

* Stand 1.10.2004



Die erhöhte Anzahl der A- sowie C-Dienstposten bei der BBI Graz-Umgebung ist darauf zurückzuführen, dass ihr Zuständigkeitsbereich die meisten Gemeinden und die höchste Einwohnerzahl umfasst. Außerdem gibt es 6 Straßenmeistereien. In allen anderen Baubezirksleitungen, mit Ausnahme von Feldbach – dort sind es 5 – gibt es 4 Straßenmeistereien.

Bei der BBI Leibnitz wurde jährlich eine Überschreitung des Dienstpostenplanes festgestellt.

Mit Stand 1.10.2004 ist bei den Baubezirksleitungen Bruck/Mur, Feldbach, Judenburg, Leibnitz und Liezen ein Überhang festzustellen, wobei in Feldbach dies durch die Zuteilung eines landwirtschaftlichen Sachverständigen, der auch für die anderen Baubezirksleitungen tätig ist, erklärbar ist.

Dienstpostenplan Ist-Stand per 1.10.2004					
Baubezirksleitung	A/a	B/b	C/c	D/d	P3/p3
Bruck/Mur	7,00	11,75	24,50	2,00	1,00
Feldbach	6,00	10,00	21,50	2,00	1,00
Graz-Umgebung	9,00	12,80	38,25	5,00	1,00
Hartberg	6,70	11,00	26,95	3,95	0
Judenburg	6,00	12,00	17,75	6,00	1,00
Leibnitz	6,50	8,00	23,13	3,25	1,00
Liezen	7,00	12,00	27,00	2,00	1,00

Stellungnahme des Herrn Landesrates Hermann Schützenhöfer:

„Zu den im Bericht auch in den Kapiteln IV bis X festgestellten Über- bzw. Unterschreitungen des Stellenplanes wird angemerkt, dass die Aussagen über die IST – Besetzungen für das Jahr 2004 zu einem unterjährigen Zeitpunkt (1. Oktober) getroffen wurden, und daher für das ganze Jahr nicht aussagekräftig sein können.

Die Abteilung 5 – Personal ist aber trotz des Auftrages zur Reduzierung von Stellen infolge der Inanspruchnahme von strukturbedingten Dienstfreistellungen, die sich in den geprüften Zeiträumen besonders ausgewirkt haben, stets bestrebt die Vorgaben des Stellenplanes einzuhalten.

Allerdings werden Personen auf geschützten Arbeitsplätzen nicht in den Stellenplan eingerechnet, da sie auch nicht den Kosten des Personalressorts zugerechnet werden.“

Replik des Landesrechnungshofes:

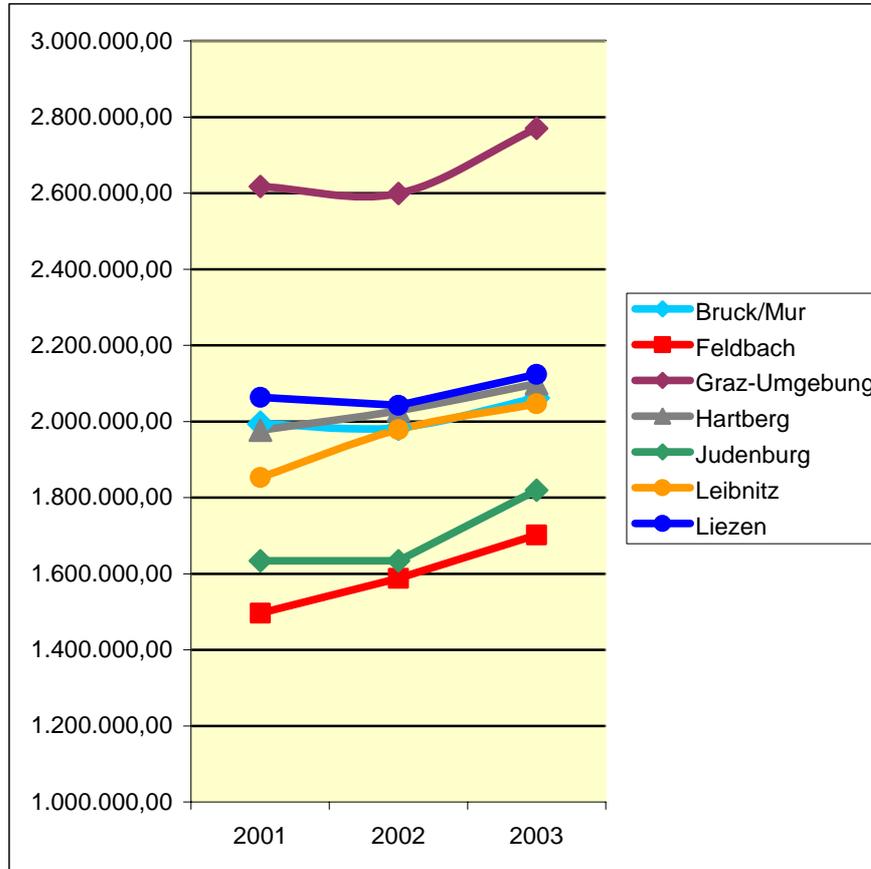
Zu der Feststellung, dass „die Aussagen über die IST – Besetzungen für das Jahr 2004 zu einem unterjährigen Zeitpunkt (1. Oktober) getroffen wurden, und daher für das ganze Jahr nicht aussagekräftig sein können“, wird festgestellt,

dass Über- und Unterschreitungen des Dienstpostenplanes auch in den überprüften Jahren 2001 bis 2003 stattgefunden haben.

Der Landesrechnungshof hat in seinem Bericht im jeweiligen Kapitel 1.1. darauf hingewiesen, dass Personen auf geschützten Arbeitsplätzen nicht in den Stellenplan eingerechnet werden.

2. Personalkosten

Personalkosten			
Baubezirksleitung	2001	2002	2003
Bruck/Mur	1.993.423,84	1.983.255,19	2.062.019,50
Feldbach	1.496.153,73	1.587.669,54	1.702.072,09
Graz-Umgebung	2.617.602,26	2.598.828,25	2.770.584,01
Hartberg	1.976.929,58	2.028.176,36	2.099.374,36
Judenburg	1.634.356,76	1.634.214,43	1.819.348,07
Leibnitz	1.852.945,25	1.978.808,54	2.046.579,69
Liezen	2.063.510,31	2.042.288,84	2.123.993,05



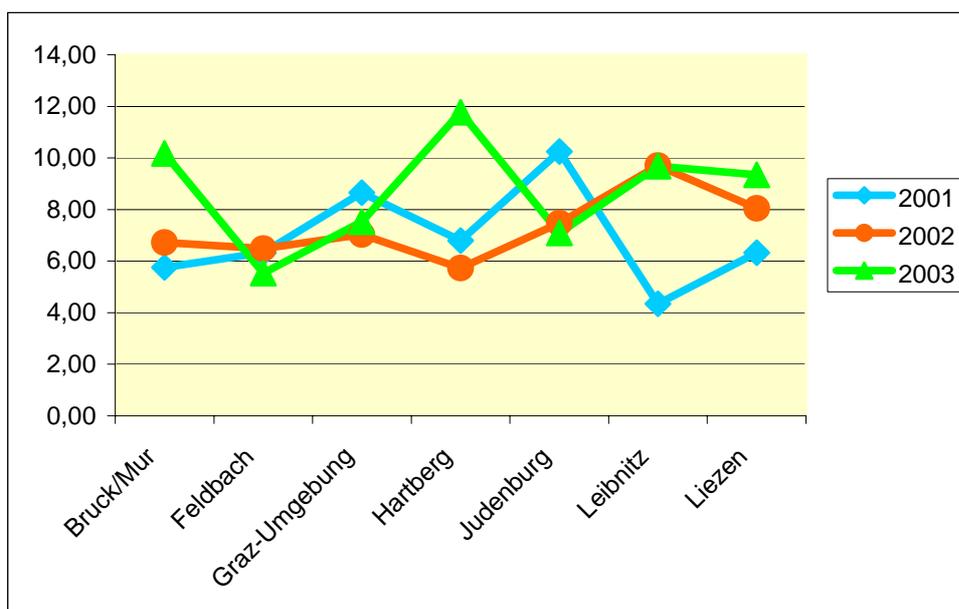
3. Krankenstände

Eine Durchschnittsberechnung im Landesbereich hat nach Auskunft der Personalabteilung pro Kopf folgende Anzahl von Krankenstandstagen ergeben:

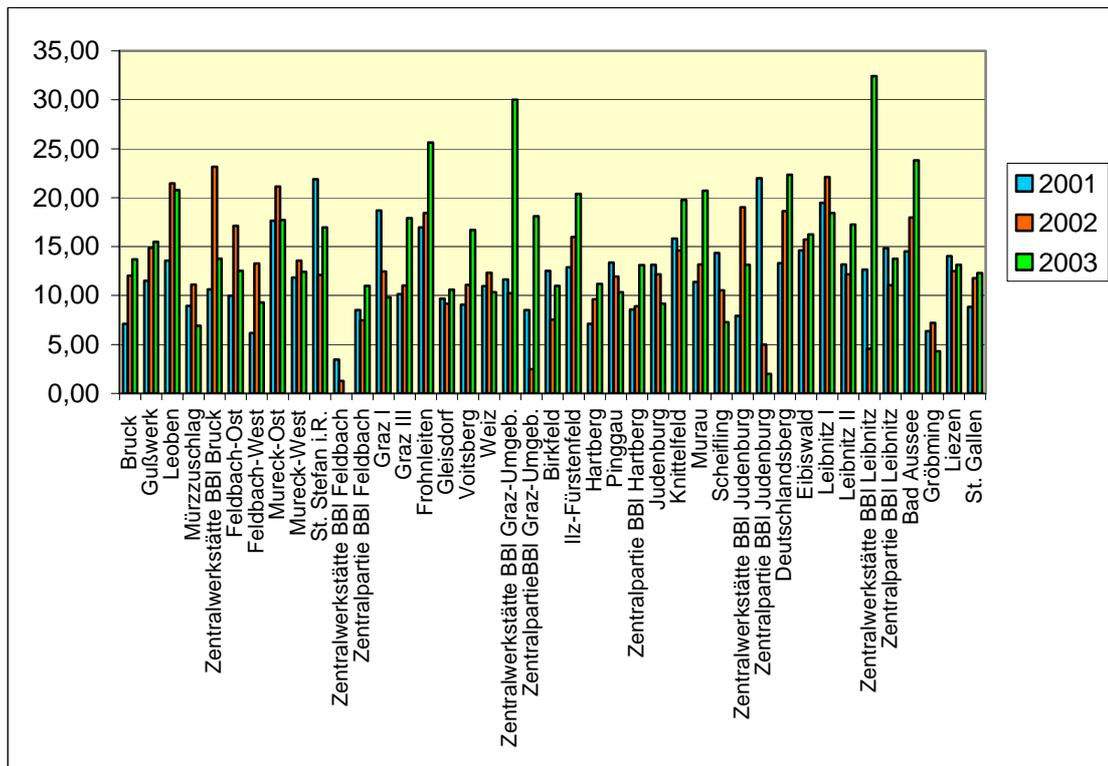
- 2001 9,43 Tage
- 2002 9,94 Tage
- 2003 10,55 Tage

Wie nachstehend ersichtlich, wurde diese lediglich im Jahre 2001 von den Bediensteten der BBI Judenburg und im Jahre 2003 von den Bediensteten der BBI Hartberg überschritten.

Krankenstandstage pro Kopf			
Baubezirksleitung	2001	2002	2003
Bruck/Mur	5,76	6,72	10,18
Feldbach	6,33	6,49	5,53
Graz-Umgebung	8,65	7,03	7,52
Hartberg	6,79	5,73	11,77
Judenburg	10,25	7,48	7,09
Leibnitz	4,34	9,71	9,68
Liezen	6,33	8,04	9,35



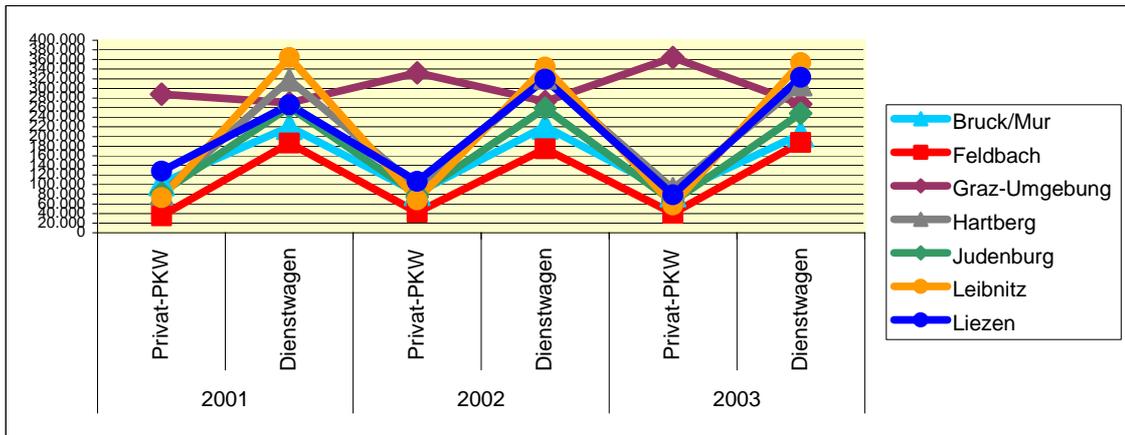
Krankenstandstage pro Kopf			
Straßenmeisterei	2001	2002	2003
Bruck	7,10	12,03	13,70
Gußwerk	11,52	14,88	15,48
Leoben	13,56	21,46	20,79
Mürzzuschlag	8,93	11,12	6,91
Zentralwerkstätte BBI Bruck	10,63	23,15	13,75
Feldbach-Ost	9,97	17,14	12,52
Feldbach-West	6,17	13,26	9,29
Mureck-Ost	17,65	21,13	17,70
Mureck-West	11,85	13,58	12,43
St. Stefan i.R.	21,90	12,09	16,96
Zentralwerkstätte BBI Feldbach	3,47	1,27	0
Zentralpartie BBI Feldbach	8,50	7,46	11,00
Graz I	18,69	12,46	9,82
Graz III	10,15	11,02	17,91
Frohnleiten	16,95	18,42	25,63
Gleisdorf	9,70	9,16	10,61
Voitsberg	9,07	11,08	16,70
Weiz	10,96	12,32	10,33
Zentralwerkstätte BBI Graz-Umgeb.	11,64	10,25	30,02
Zentralpartie BBI Graz-Umgeb.	8,50	2,49	18,10
Birkfeld	12,54	7,53	10,99
Ilz-Fürstenfeld	12,87	15,97	20,40
Hartberg	7,12	9,62	11,20
Pinggau	13,38	11,94	10,33
Zentralpartie BBI Hartberg	8,57	8,90	13,10
Judenburg	13,13	12,17	9,18
Knittelfeld	15,83	14,60	19,76
Murau	11,39	13,17	20,72
Scheifling	14,35	10,55	7,26
Zentralwerkstätte BBI Judenburg	7,92	19,02	13,16
Zentralpartie BBI Judenburg	22,00	5,00	2,00
Deutschlandsberg	13,32	18,61	22,36
Eibiswald	14,61	15,72	16,23
Leibnitz I	19,46	22,13	18,42
Leibnitz II	13,19	12,17	17,24
Zentralwerkstätte BBI Leibnitz	12,67	4,56	32,42
Zentralpartie BBI Leibnitz	14,84	11,06	13,75
Bad Aussee	14,52	17,96	23,80
Gröbming	6,36	7,21	4,32
Liezen	14,01	12,48	13,16
St. Gallen	8,85	11,76	12,31



Wenn auch anerkannt wird, dass aufgrund der Art der Tätigkeit im Freien bei den Bediensteten in den Straßenmeistereien die Unfall- und Erkrankungsgefahr eine größere ist, überschreiten, wie die obangeführte Tabelle bzw. Grafik zeigt, manche Dienststellen die Durchschnittswerte.

4. Reisegebühren

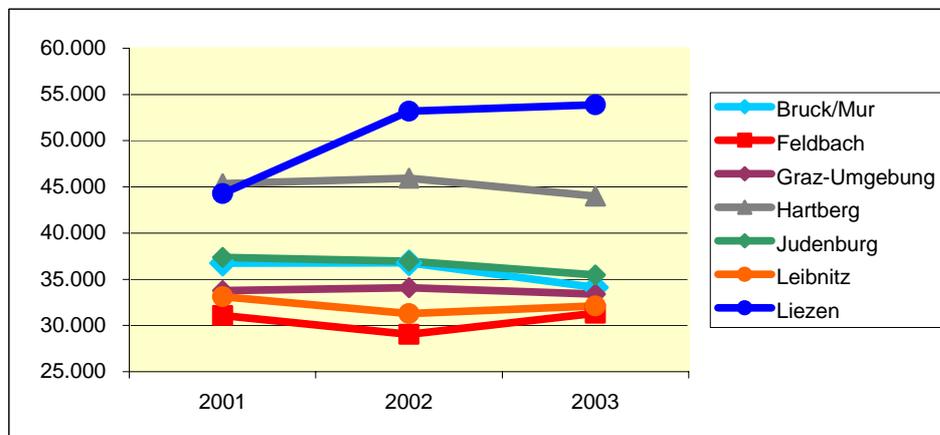
Dienstreisen: gefahrene Kilometer						
Baubezirksleitung	2001		2002		2003	
	Privat-PKW	Dienstwagen	Privat-PKW	Dienstwagen	Privat-PKW	Dienstwagen
Bruck/Mur	103.235	220.494	82.938	220.636	80.418	204.741
Feldbach	35.478	186.545	42.148	174.198	40.255	188.025
Graz-Umgebung	287.793	270.085	332.541	272.817	363.920	267.213
Hartberg	80.955	317.524	95.796	321.550	91.789	308.057
Judenburg	82.954	261.570	78.879	258.793	64.643	248.251
Leibnitz	72.682	364.225	68.071	344.065	57.916	353.341
Liezen	127.906	265.709	107.105	319.095	78.661	323.335



Mit Ausnahme der BBI Graz-Umgebung ist bei allen Baubezirksleitungen die Kilometerleistung mit privaten Kraftfahrzeugen deutlich niedriger als mit den Dienstkraftfahrzeugen.

Dass dies nicht an der Auslastung, sondern an der Anzahl der Dienstkraftfahrzeuge liegt, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen.

Durchschnitt der gefahrenen Kilometer pro Dienstwagen			
Baubezirksleitung	2001	2002	2003
Bruck/Mur	36.749	36.773	34.124
Feldbach	31.091	29.033	31.338
Graz-Umgebung	33.761	34.102	33.402
Hartberg	45.361	45.936	44.008
Judenburg	37.367	36.970	35.464
Leibnitz	33.111	31.279	32.122
Liezen	44.285	53.183	53.889

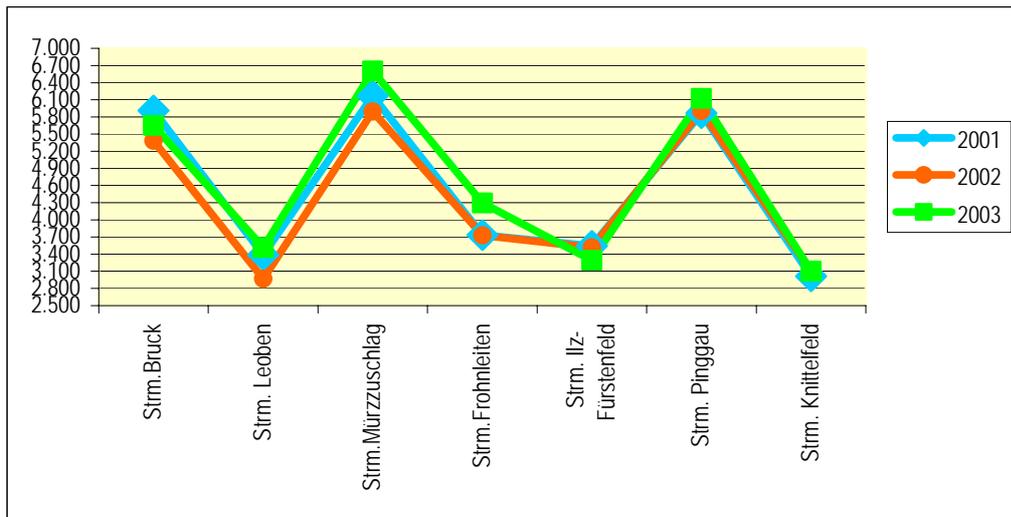


5. Personalkosten Straßenerhaltungsdienst

5.1. Autobahnen und Schnellstraßen (dienstrechtlich Baubezirksleitung)

bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Dienststelle:	2001 in €	2002 in €	2003 in €
Strm.Bruck	5.912	5.384	5.652
Strm. Leoben	3.386	2.967	3.513
Strm.Mürzzuschlag	6.171	5.895	6.604
Strm.Frohnleiten	3.733	3.724	4.296
Strm. Ilz-Fürstenfeld	3.542	3.513	3.292
Strm. Pinggau	5.866	5.906	6.123
Strm. Knittelfeld	3.014	3.107	3.103
Durchschnitt	4.518	4.357	4.655

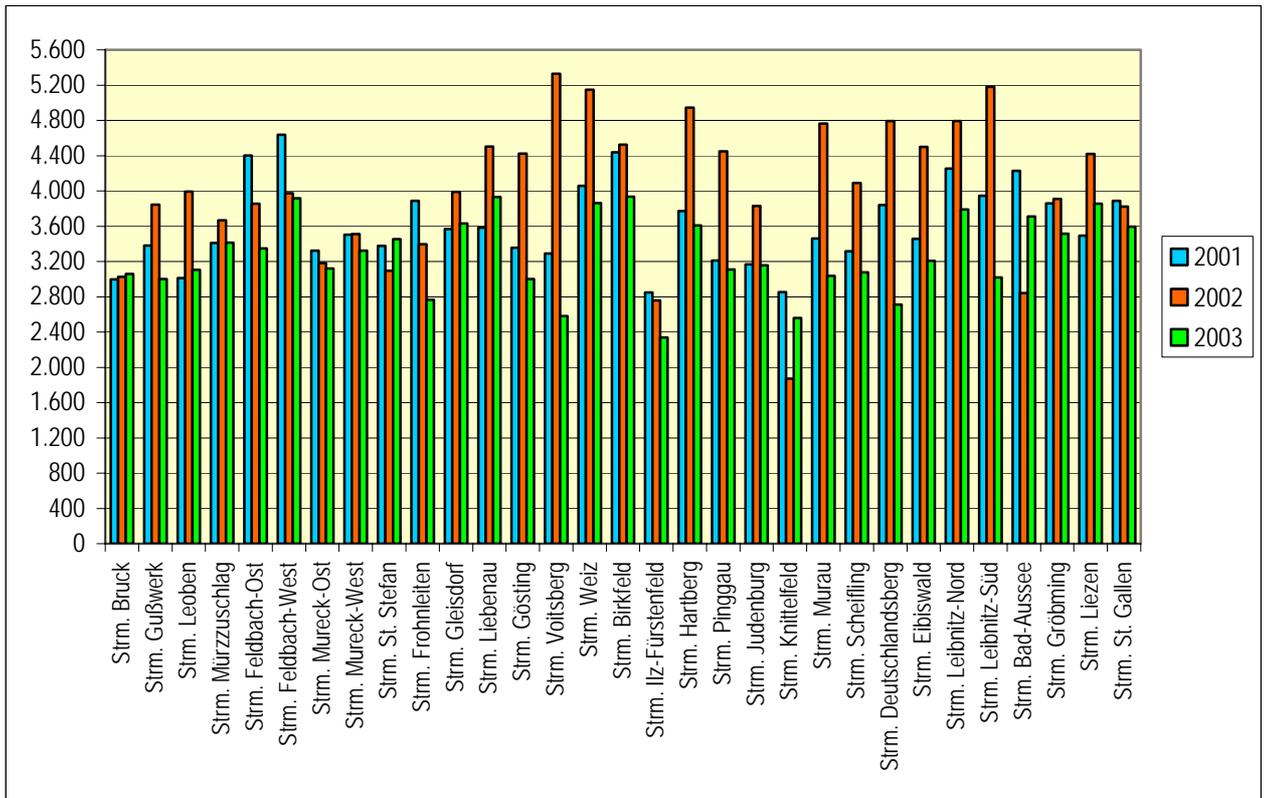


Die Personalkosten bezogen auf Fahrstreifenkilometer bei den Autobahnen und Schnellstraßen differieren zwischen den einzelnen Straßenmeistereien sehr stark. In Bruck und Mürzzuschlag ist dies teilweise durch die Tunnelerhaltung begründbar und in Pinggau durch eine erhöhte Winterdienstbereitschaft. Allerdings liegt diese auch in Ilz-Fürstenfeld in etwa in der gleichen Größenordnung und wirkt sich dort aber nicht aus.

5.2. Landesstraßen B + L

bezogen auf Fahrstreifenkilometer

Dienststelle:	2001 in €			2002 in €	2003 in €
	B	L	B + L gesamt	B + L	B + L
Strm. Bruck	3.078	2.917	2.998	3.027	3.060
Strm. Gußwerk	4.036	2.729	3.383	3.843	3.001
Strm. Leoben	3.400	2.623	3.012	3.994	3.106
Strm. Mürzzuschlag	3.070	3.753	3.412	3.666	3.415
Strm. Feldbach-Ost	5.648	3.158	4.403	3.855	3.349
Strm. Feldbach-West	5.252	4.023	4.638	3.975	3.916
Strm. Mureck-Ost	3.490	3.153	3.322	3.181	3.120
Strm. Mureck-West	3.944	3.066	3.505	3.512	3.323
Strm. St. Stefan	3.092	3.660	3.376	3.094	3.454
Strm. Frohnleiten	4.857	2.919	3.888	3.394	2.767
Strm. Gleisdorf	4.007	3.130	3.569	3.990	3.632
Strm. Liebenau	3.798	3.367	3.583	4.504	3.931
Strm. Gösting	3.226	3.483	3.355	4.422	3.001
Strm. Voitsberg	3.636	2.944	3.290	5.328	2.582
Strm. Weiz	4.367	3.752	4.060	5.149	3.861
Strm. Birkfeld	4.818	4.061	4.440	4.524	3.935
Strm. Ilz-Fürstenfeld	2.966	2.734	2.850	2.759	2.337
Strm. Hartberg	4.009	3.537	3.773	4.944	3.608
Strm. Pinggau	3.083	3.340	3.212	4.450	3.108
Strm. Judenburg	3.423	2.909	3.166	3.831	3.155
Strm. Knittelfeld	0	2.852	2.852	1.873	2.560
Strm. Murau	3.919	3.000	3.460	4.764	3.038
Strm. Scheifling	4.048	2.587	3.318	4.091	3.076
Strm. Deutschlandsberg	4.801	2.881	3.841	4.792	2.710
Strm. Eibiswald	4.066	2.850	3.458	4.498	3.207
Strm. Leibnitz-Nord	4.869	3.638	4.254	4.794	3.789
Strm. Leibnitz-Süd	5.083	2.809	3.946	5.181	3.019
Strm. Bad-Aussee	4.642	3.812	4.227	2.843	3.710
Strm. Gröbming	4.503	3.215	3.859	3.911	3.515
Strm. Liezen	3.364	3.622	3.493	4.421	3.854
Strm. St. Gallen	3.460	4.312	3.886	3.821	3.596
Durchschnitt	3.999	3.253	3.626	4.014	3.282



Die Personalkosten bezogen auf Fahrstreifenkilometer bei den Landesstraßen B + L differieren zwischen den einzelnen Straßenmeistereien sehr stark.

Das Ergebnis der vom Landesrechnungshof durchgeführten Überprüfung wurde in der am 9. Dezember 2004 abgehaltenen Schlussbesprechung ausführlich dargelegt. An dieser haben teilgenommen:

von der Abteilungsgruppe Landes-
baudirektion:

Dipl.-Ing. Manfred GOLLNER
Dipl.-Ing. Otto THENIUS,
Leiter der Baubezirksleitung Graz-
Umgebung

von der Abteilung 5 Personal:

Dr. Hellmut STRAKA

vom Büro der Frau Landeshauptmann
Waltraud Klasnic:

Ulrike SPUREJ

vom Landesrechnungshof:

LRH-Dir. Dr. Johannes ANDRIEU
Dr. Erich MEINX
Helga ZACH

XIII. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens ergeben sich folgende Feststellungen und Empfehlungen:

Feststellungen:

- Bei den Baubezirksleitungen handelt es sich um nachgeordnete Dienststellen der Abteilungsgruppe Landesbaudirektion.
- Die fachliche Tätigkeit der Baubezirksleitungen umfasst alle Disziplinen des Landesbaudienstes.
- Ein Vergleich der einzelnen Baubezirksleitungen ist aufgrund von geografischen und klimatischen Gründen sowie auch aufgrund der Altersstruktur kaum möglich.
- Die Baubezirksleitungen sind in die Referate Natur- und Umweltschutz, Straßenbau und Verkehrswesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft, Hochbau und Ökologische Landentwicklung gegliedert.
- In jeder Baubezirksleitung (außer BBI Feldbach) gibt es lt. Organisationshandbuch eine Stabsstelle Innerer Dienst.
- In den Baubezirksleitungen kam es zu Über- und Unterschreitungen des Dienstpostenplanes. Bei der BBI Leibnitz kam es jährlich immer zu einer Überschreitung des Dienstpostenplanes.
- Positiv hervorzuheben ist, dass in allen Baubezirksleitungen auf die Auslastung der Dienstkraftfahrzeuge genauestens geachtet wird.
Mit Ausnahme der BBI Graz-Umgebung ist bei allen Baubezirksleitungen die Kilometerleistung mit privaten Kraftfahrzeugen deutlich niedriger als mit den Dienstkraftfahrzeugen.
- Seit 1987 gibt es in jeder Baubezirksleitungen eine/n Naturschutzbeauftragte/n. Dadurch wird für die Steiermark mit 7 Bediensteten das Auslangen gefunden.

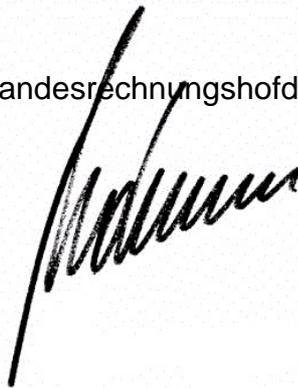
- Ab dem Jahre 2002 wurden die Bundesstraßen in die Landeskompetenz übertragen.
- Im März 2004 kam es zum Abschluss einer Vereinbarung – Kontrakt Land Steiermark-STED für die Jahre 2004 bis 2006.
In dieser Vereinbarung sind die angestrebten Wirkungen und Leistungen des Straßenerhaltungsdienstes festgehalten und bewertet.
Die Aufgaben des Straßenerhaltungsdienstes werden im Bereich der Baubezirksleitungen von den Regionalleitern wahrgenommen.
- Insgesamt 29 Lehrlinge waren zum Stichtag 1.10.2004 in Ausbildung zum/zur Straßenerhaltungsfachmann/Straßenerhaltungsfachfrau in den Straßenmeistereien. Bei den Zentralwerkstätten waren es zum 1.10.2004 insgesamt 8 Lehrlinge, welche zum/zur KFZ-Mechaniker(in)/Techniker(in) ausgebildet wurden.
- Das Referat Wasserbau und Wasserwirtschaft beschäftigt sich mit Schutzwasserbau und Siedlungswasserbau.
- Der Entsorgungsgrad bei der Abwasserbeseitigung im Jahr 2003 liegt zwischen 63 % (BBI Feldbach) und 95 % (BBI Bruck an der Mur).
- Durch die Übergabe der Landes-Hochbauten an die LIG befassen sich die Referate Hochbau größtenteils nur mehr mit Sachverständigentätigkeit.
- Im Jahre 2003 wurde bei den Baubezirksleitungen ein Amtssachverständigen-Pool eingeführt und jeweils ein ASV-Poolleiter namhaft gemacht. Die Poolleiter üben ihre Tätigkeit unterschiedlich aus.
- Bei der BBI Feldbach gibt es einen landwirtschaftlichen Sachverständigen, der auch für andere Baubezirksleitungen tätig ist.
- Bei den Baubezirksleitungen Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen gibt es noch keinen Amtssachverständigen mit der Fachausbildung Maschinenbau.
- Die Mitarbeiter der Ökologischen Landentwicklung belasten nicht den Dienstpostenplan der Baubezirksleitungen.

Empfehlungen:

- Auf die Einhaltung der Vorgaben der Dienstpostenpläne ist in Zukunft besonders zu achten.
- In der BBI Feldbach sollte eine Stabsstelle „Innerer Dienst“, wie in den Organisationshandbüchern aller Baubezirksleitungen, eingerichtet werden.
- Da bei der BBI Graz-Umgebung die Kilometerleistung mit Privat-PKW sehr hoch ist, wäre eine Überprüfung durchzuführen, ob nicht weitere Selbstlenkerfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden könnten.
- Eine einheitliche Vorgangsweise der Amtssachverständigen-Poolleiter wäre sinnvoll.
- Bei den Baubezirksleitungen Feldbach, Graz-Umgebung und Liezen soll für den Fachbereich Maschinenbau ehestmöglich ein Amtssachverständiger vorgesehen werden.
- Da sich das Referat Hochbau größtenteils nur mehr mit Sachverständigentätigkeit befasst, wird angeregt, Hinweise auf dieses Referat (z.B. im Internet) zu überdenken.

Graz, am 7. Juni 2005

Der Landesrechnungshofdirektor:



Dr. Andrieu